




2018

ZAHLENTEIL

Geschäftsbericht
des Stadtwerke-Konzerns
der Landeshauptstadt
Saarbrücken



18
20

Entwicklung des Stadtwerke-Konzerns	3
Wirtschaftsbericht	
Nachtragsbericht	
Chancen- und Risikenbericht	
Prognosebericht	
Stadtwerke Saarbrücken Holding	13
Konzernbilanz	
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	
Konzernanhang	
Stadtwerke Saarbrücken Netz	27
Bilanz	
Gewinn- und Verlustrechnung	
Anhang	
Saarbahn	36
Bilanz	
Gewinn- und Verlustrechnung	
Anhang	
Saarbahn Netz	44
Bilanz	
Gewinn- und Verlustrechnung	
Anhang	
Aufsichtsräte und Geschäftsführung	52
Beteiligungen	64
Impressum	70





Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH

Konzernlagebericht 2018

I. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2018 war die Geschäftsentwicklung des Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH-Konzerns (SW-Konzern) im Wesentlichen durch den Geschäftsverlauf der operativ tätigen Konzerntöchter bestimmt. Die Tätigkeiten des Konzerns erstrecken sich hierbei insbesondere auf die Felder Netzbetrieb, Erzeugung, Verkehr, Bäderbetrieb, energienahe Beratung und integrierte Dienstleistungen.

Im Bereich Erzeugung betreibt die Stadtwerke Saarbrücken GmbH (SW GmbH) aktuell 5 BHKW mit je 2 MW elektrischer Leistung, einen Elektrokessel sowie mehrere Kesselanlagen zur Fernwärmeerzeugung. Die in 2012 in Betrieb genommene GuD-Anlage (Gas- und Dampfturbinenanlage) im Saarbrücker Südraum wird von einem konzernexternen Unternehmen vollständig autark betrieben.

Die SW GmbH hält zudem mittelbar über die Energie SaarLorLux GbR eine 49 %-Beteiligung an der Energie SaarLorLux AG (ESLL), in die die Vertriebsaktivitäten des Konzerns im Bereich Strom, Gas und Fernwärme ausgelagert wurden. Über die ESLL ist die SW GmbH am Heizkraftwerk Römerbrücke indirekt beteiligt.

2. Tätigkeit der Organe

Die Organe der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH (SW Holding) sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Gesellschafterausschuss, die die Überwachung der Geschäftsführungstätigkeiten zur Aufgabe haben.

Geschäftsführer der SW Holding waren im Berichtsjahr Dr.-Ing. Thomas Severin (Sprecher) und Ass. jur. Peter Edlinger. Seit dem 1. Juli 2019 ist Herr Franz-Josef Johann als weiterer Geschäftsführer bei der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH bestellt worden.

Im Jahr 2018 fanden eine außerordentliche sowie vier ordentliche Sitzungen des Gesellschafterausschusses sowie eine Gesellschafterversammlung der SW Holding statt.

3. Gesamtwirtschaftliche Lage und Marktinformation

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld ist als stabil zu bezeichnen. Die deutsche Wirtschaft konnte in 2018 ein Wachstum von 1,5 % verzeichnen, was einen leichten Rückgang zum Vorjahreswert von 2,2 % bedeutet. Die Witterung des Jahres 2018 war wärmer als die des Jahres 2017 und bewegt sich weiterhin auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau. Die durchschnittliche Gradtagszahl sank laut BDEW von 3.361 im Vorjahr auf 3.099, was 2018 zu einem der wärmsten Jahre seit Beginn der Wetteraufzeichnungen macht. Der Gasverbrauch in Deutschland sank im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der mildereren Witterung um insgesamt 1,6 %. Der Gesamtstrombedarf für die Bundesrepublik Deutschland sank im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 %. Die deutsche Wasserabgabe befindet sich im Mittel der letzten Jahre mit 123 Liter pro Kopf auf niedrigem Niveau, wobei für das Jahr 2018 aufgrund der trockenen Witterung ein Zuwachs von ca. 5 % im Rahmen der lokalen Wasserabgabe erfolgte.

Der Ausbau erneuerbarer Energien führt trotz der schrittweisen Abschaltung der deutschen Atomkraftwerke an den meisten Jahrestagen zu einem deutlichen Überangebot an Strom. Insbesondere Versorger mit hocheffizienter und technisch anspruchsvoller KWK-Technologie können ihre Anlagen nicht mehr gewinnbringend einsetzen, was den Druck auf diese Energieerzeuger im Besonderen erhöht.

Umsatzerlöse	2018	2017		
Auf- bzw. abgerundete Daten in:	Mio. €	Mio. €	Δ Mio.	Δ %
SW Netz	170,2	161,4	8,8	5
co.met	11,3	10,9	0,4	4
WWB	5,2	4,4	0,8	18
SW Bäder	1,8	1,8	0	0
Saarbahn	50,4	48,3	2,1	4
SB Netz	33,0	27,5	5,5	20
GSS	1,2	1,2	0	0
SW ³⁾	37,0	34,7	2,3	7
SW Consulting	0,0	0,2	-0,2	-100
SW BG	0,4	0,6	-0,2	-33
SW Holding ³⁾	0,1	0,1	0	0
SW Konzern (nach Konsolidierung)	248,9	291,1	19,4	8

Unternehmensergebnis¹⁾	2018	2017		
Auf- bzw. abgerundete Daten in:	Mio. €	Mio. €	Δ Mio.	Δ %
SW Netz	12,6	11,6	1	9
co.met	1,2	1,8	-0,6	-33
WWB	0,8	0,7	0,1	14
SW Bäder	-2,6	-2,2	-0,4	-18
Saarbahn	-7,8	-11,7	3,9	33
SB Netz ²⁾	-4,8	-13,2	8,4	64
GSS	-5,9	-3,1	-2,8	-90
SW ⁴⁾	5,4	4,7	0,7	15
SW Consulting	-0,1	-0,2	0,1	50
SW BG	0,6	0,8	-0,2	-25
SW Holding	0,1	0,1	0	0
SW Konzern (nach Konsolidierung)	5,3	5,7	-0,4	-7

1) Jahresüberschuss/-fehlbetrag bzw. Gewinnabführung/Verlustübernahme

2) Unternehmensergebnis inkl. Verlustübernahme Saarbahn

3) Umsätze zzgl. sonstige betriebliche Erträge

4) Inkl. Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme von Konzerngesellschaften

4. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2018 ist insgesamt als gut zu bezeichnen. Im Geschäftsjahr wurde ein Konzernergebnis von 5,3 Mio. EUR (Vj. 5,7 Mio. EUR) erwirtschaftet.

Die **Stadtwerke Saarbrücken GmbH (SW GmbH)** konnte ein Ergebnis von 5,4 Mio. EUR (Vj. 4,7 Mio. EUR) erwirtschaften. Es wurden Umsätze in Höhe von 36,3 Mio. EUR (Vj. 34,0 Mio. EUR) erwirtschaftet, die im Wesentlichen aus dem Bereich der Eigenerzeugung, der erzeugungsnahen Dienstleistungen sowie sonstiger Dienstleistungsentgelte stammen.

Die **Stadtwerke Saarbrücken Netz AG (SW Netz AG)** konnte im Geschäftsjahr 2018 ein Ergebnis (vor Ausgleichszahlung und Gewinnabführung) von 12,6 Mio. EUR (Vj. 11,6 Mio. EUR) erzielen. Die Durchleitungen der Netze sanken im Vergleich zum Vorjahr um etwa 58 Mio. kWh auf 993 Mio. kWh im Bereich Strom, um etwa 46 Mio. kWh auf 512 Mio. kWh im Bereich Fernwärme und um 51 Mio. kWh auf 2.102 Mio. kWh im Bereich Gas. Im Bereich Wasser sind die Durchleitungen um etwa 0,490 Mio. m³ gestiegen.

Im **Verkehrsbereich** – bestehend aus den Gesellschaften **Saarbahn GmbH, Saarbahn Netz GmbH** und **Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG** – lag die Gesamtverkehrsleistung von Bus und Bahn im Geschäftsjahr 2018 mit rund 42,8 Mio. beförderten Fahrgästen auf dem Niveau des Vorjahres.

Es fuhren insgesamt rund 29,9 Mio. Fahrgäste der Saarbahn GmbH mit dem Bus und rund 12,9 Mio. Fahrgäste mit der Bahn.

Die Gesamtverkehrseinnahmen lagen mit ca. 47,9 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau von rund 47,0 Mio. EUR. Die Bruttoverkehrseinnahmen vor sonstigen Zuschüssen und Verbundaufteilung in Höhe von 41,6 Mio. EUR (Vj. 41,5 Mio. EUR) entfallen zu 23,2 % auf den Bahn- und zu 76,8 % auf den Busbetrieb.

Die von der **Stadtwerke Saarbrücken Bäder GmbH** betreuten Bäder verzeichneten mit insgesamt 387.540 Besuchern einen Anstieg um 10.707 Besucher im Vergleich zum Vorjahr. Das mit -2,6 Mio. EUR negative Jahresergebnis hat sich insbesondere wegen eines Hochwasserschadens in einem Bad im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert.

STROM	2018 Mio. kWh	2017 Mio. kWh
Durchleitung	993,0	1.050,0
Hausanschlüsse in Stk.	42.953	42.922
Zähler in Stück	129.551	128.153
Leitungslänge in km	2.305	2.280
Netzstationen in Stück	579	579
Höchste Tagesleistung in MW	210	215

Die **Wasserwerke Blietal Gesellschaft mbH** verzeichnete einen Wasserabsatz von 8,9 Mio. m³, wobei hierbei insgesamt 7,2 Mio. m³ auf die SW Netz als Hauptabnehmer entfielen.

Die **Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH** entwickelte sich insbesondere aufgrund gesunkener Umsatzerlöse leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Die **Energie SaarLorLux AG (ESLL)** entwickelte sich im Geschäftsjahr über Plan, was insbesondere mit einem Ergebnisanstieg in der Sparte Energieerzeugung in Zusammenhang stand.

Die **co.met GmbH (co.met)** entwickelte sich mit einem zum Vorjahr leicht gesunkenen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 1,2 Mio. EUR weiterhin zufriedenstellend.

FERNWÄRME	2018 Mio. kWh	2017 Mio. kWh
Durchleitung	512	558
Hausübergabestationen in Stück	4.069	4.049
Anschlusswert in MW	553	549
Leitungslänge in km	184	183
Netzhöchstlast in MW	230	234

GAS	2018 Mio. kWh	2017 Mio. kWh
Durchleitung	2.102,0	2.153,0
Hausanschlüsse in Stk.	29822	29713
Zähler in Stk.	40882	41075
Leitungslänge in km	624	625
Gasdruckreglerstationen in Stk.	100	100

WASSER	2018 Mio. m ³	in %	2017 Mio. m ³	in %
Aufkommen	11,783	100,0	11,293	100,0
- Eigenförderung	4,208	35,7	4,394	37,3
- Bezug WWB	7,232	61,4	6,610	56,1
- Bezug Sonstige	0,343	2,9	0,289	2,5
Verkauf	10,003		9,956	
Hausanschlüsse in Stk.	39.898		39.665	
Wasserzähler in Stk.	42.219		42.172	
Leitungslänge in km	833		834	
	Mio €		Mio €	
Umsatzerlöse	28,108		26,904	
Investitionen	5,295		4,391	

FAHRGÄSTE	2018 Mio.	2017 Mio.
Fahrgäste gesamt	42,8	42,8
	davon in %	davon in %
Barfahrscheine	7,1	7,1
Allgemeine Zeitkarten	29,5	29,9
Vergünstigte Zeitkarten	53,3	52,9
Sonstige Karten	10,0	10,0

VERKEHRSEINNAHMEN	2018 Mio.	2017 Mio.
gesamt	47,9	47,0
	davon in %	davon in %
Barfahrscheine	13,9	14,1
Allgemeine Zeitkarten	23,7	23,9
Vergünstigte Zeitkarten	26,8	27,3
Sonstige Karten	35,5	34,6

BETRIEBSLEISTUNGEN	2017 Mio.	2016 Mio.
Wagen-km gesamt	8,7	9,7
davon: - Bus	6,8	7,8
- Bahn	1,9	1,9
Platz-km gesamt	1.048	1.085
davon: - Bus	569	607
- Bahn	478	478

Leistungs- zahlen auf einen Blick		2018	2017
Strom	Durchleitung in Mio. kWh	993,0	1050,0
Fernwärme	Durchleitung in Mio. kWh	512,0	558,0
Gas	Durchleitung in Mio. kWh	2102,0	2153,0
Wasser	Aufkommen in Mio. m ³	11,8	11,3
Nahverkehr	Wagenkilometer in Mio.	8,7	9,7
Fahrgäste	in Mio.	42,8	42,8
Bäderbetrieb	Badegäste in Tausend	387,5	376,8

Die Gesellschaften des SW Konzerns unterhalten ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001. Demnach weist die Organisation ihre Fähigkeit wiederholt nach, Produkte und Dienstleistungen bereitzustellen, welche die Kundenanforderungen und die gesetzlichen/behördlichen Anforderungen erfüllen. In kontinuierlich durchgeführten Überwachungsaudits wurde die Wirksamkeit des bestehenden integrierten Managementsystems erneut bestätigt. Im Jahre 2018 wurde für steuerliche Zwecke ein Tax Compliance Management System für den Gesamtkonzern eingeführt, das zentral von SW GmbH als Organträger für den Gesamtkonzern verwaltet wird.

5. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zum 31.12.2018 betrug die Konzernbilanzsumme der SW Holding rd. 556,1 Mio. EUR (Vj. 572,7 Mio. EUR). Das Anlagevermögen ist von 502,8 Mio. EUR auf rd. 492,3 Mio. EUR gesunken, was im Wesentlichen aus höheren Abschreibungen als aus getätigten Investitionen resultiert. Das Umlaufvermögen inklusive der Rechnungsabgrenzungen ist insbesondere in Folge des Rückgangs der Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie den sonstigen Vermögensgegenständen von 69,9 Mio. EUR auf 63,8 Mio. EUR gesunken. Das Konzerneigenkapital ist von 83,4 Mio. EUR auf 88,7 Mio. EUR gestiegen. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse sowie die sonstigen empfangenen Ertragszuschüsse bilden mit

128,0 Mio. EUR (Vj. 139,1 Mio. EUR) ein Potential, das in Folgejahren zu ertragswirksamen Auflösungen führen wird. Somit ergibt sich unter Einbeziehung des Konzerneigenkapitals sowie 65 % des Sonderpostens abzüglich der Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt Saarbrücken eine Eigenkapitalquote von insgesamt 30,6 % (Vj. 30,1 %).

Der wesentlichste Teil der Rückstellungen in Höhe von 198,8 Mio. EUR (Vj. 188,9 Mio. EUR) besteht mit 172,8 Mio. EUR (Vj. 160,6 Mio. EUR) aus überwiegend langfristigen Pensionsverpflichtungen. Die Verbindlichkeiten sanken im Geschäftsjahr von 160,6 Mio. EUR auf 140,5 Mio. EUR. Ursächlich hierfür ist insbesondere der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 123,6 Mio. EUR auf 100,7 Mio. EUR aufgrund planmäßiger Tilgungen. Kompensierend hierzu sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 20,0 Mio. EUR auf 23,8 Mio. EUR angestiegen.

Der Konzernjahresüberschuss beträgt 5,3 Mio. EUR (Vj. 5,7 Mio. EUR). Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr von 229,5 Mio. EUR auf 248,9 Mio. EUR. Der Materialaufwand stieg von 107,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 113,6 Mio. EUR.

Der Personalaufwand stieg von 65,5 Mio. EUR auf 73,7 Mio. EUR, was neben Tarifsteigerungen insbesondere auf im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegene Aufwendungen für Altersvorsorge zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen geringfügig von 18,9 Mio. EUR

auf 19,1 Mio. EUR. Das Finanzergebnis verschlechterte sich von -0,4 Mio. EUR auf -3,5 Mio. EUR, was insbesondere auf einen Rückgang des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen aufgrund eines Sondereffektes im Vorjahr sowie auf die Verringerung der Zinserträge um 1,3 Mio. EUR zum Vorjahr zurückführbar ist. Kompensierend hierzu hat sich der Rückgang der Zinsaufwendungen um 2,3 Mio. EUR ausgewirkt. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag stiegen um 1,0 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR.

Ausgehend von der bisherigen Wirtschaftsplanung (negatives Jahresergebnis) konnte das geplante Ergebnis deutlich gesteigert werden. Neben den operativ auf Ebene der Tochtergesellschaften durchgeführten Maßnahmen führte insbesondere ein im Geschäftsjahr durch das saarländische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr gewährter Ausgleich für systembedingte Mehrkosten innerhalb des Verkehrsbereiches zu positiven Planüberschreitungen. Der Zuschuss betraf zu einem wesentlichen Teil auch vorangehende Geschäftsjahre.

Bei einem operativen Cashflow des Konzerns von 59,4 Mio. EUR (Vj. 36,6 Mio. EUR), einem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von -33,3 Mio. EUR (Vj. -10,9 Mio. und einem Cashflow aus der Investitionstätigkeit -25,9 Mio. EUR (Vj. -22,2 Mio. EUR) ergibt sich ein Gesamtcashflow von 0,2 Mio. EUR (Vj. 3,5 Mio. EUR).

Mitarbeiter im Konzern (31.12.2018)

Gesellschaft	Mitarbeiter gesamt
Stadtwerke Saarbrücken GmbH	152
Stadtwerke Saarbrücken Netz AG	284
Saarbahn GmbH	392
Saarbahn Netz GmbH	144
co.met GmbH	84
Stadtwerke Saarbrücken Bäder GmbH	29
Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbh	5
Stadtwerke Saarbrücken Consulting GmbH	2
GESAMT	1.092

Gesellschaft	Stadtwerke Saarbrücken GmbH	Stadtwerke Saarbrücken Netz AG	Saarbahn GmbH	Saarbahn Netz GmbH
16 - 19 Jahre	1	15	8	3
20 - 29 Jahre	23	57	35	24
30 - 39 Jahre	29	29	56	15
40 - 49 Jahre	20	50	80	24
50 - 59 Jahre	50	90	156	54
60 - 63 Jahre	25	42	42	18
> 63 Jahre	4	1	11	6

6. Investitionen

Die Investitionen (Anlagenzugänge) in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände der SW-Konzerngesellschaften (ohne Finanzinvestitionen) beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 25,7 Mio. EUR (Vj. 28,7 Mio. EUR) und bezogen sich im Wesentlichen auf technische Anlagen und geleistete Anzahlungen sowie Anlagen im Bau.

7. Personal

Im Berichtsjahr waren im Konzern durchschnittlich 962 (VJ 961) Arbeitnehmer beschäftigt. Davon im Verkehrsbereich 460 (VJ 434) und im Versorgungsbereich 502 (VJ 527).

II. CHANCEN- UND RISIKENBERICHT

1. Risiken der künftigen Entwicklung

Die Stadtwerke Saarbrücken GmbH als Servicegesellschaft des SW Konzerns hat entsprechend dem KonTraG ein einheitliches und durchgängiges Risikomanagement-System eingerichtet, in das auch die SW Holding einbezogen ist. Durch dieses Überwachungs- und Steuerungsinstrumentarium werden nicht nur bestehende, sondern auch zukünftige Gefährdungsrisiken früh erkannt, analysiert und Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet. Gleichermaßen wird damit die Berichtsfunktion innerhalb der Gesellschaft gewährleistet, insbesondere die Information an Aufsichtsratsgremien und die Gesellschafterin.

Innerhalb des installierten Risikomanagementsystems sind die einzelnen Risikoarten und -klassen definiert und stichtagsbezogen zum 31.12.2018 hin aktualisiert. Dabei sind externe Risiken sowie Risiken in den Bereichen Unternehmenssteuerung, Ergebnis und Service dargestellt. Als wesentliche Risiken sind hierbei zu nennen:

- Sich fortsetzende negative Veränderungen der energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Marktdaten mit negativen Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit der Eigenerzeugungsanlagen und insbesondere auch auf die Erträge bei Beteiligungsunternehmen (HKW Römerbrücke).

- Gefahr rückläufiger Entwicklung der Netznutzungsentgelte im Strom- und Gasbereich aufgrund der geltenden Anreizregulierungsmechanismen.
- Verzögerungen bzw. fehlende Nachhaltigkeit beim Restrukturierungsprozess des Unternehmens.
- Risiken staatlicher Eingriffe in den noch nicht regulierten Sparten Wasser und Fernwärme.
- Eingeschränkte Realisierung geplanter Synergien aus der Kooperation mit der VSE AG (VSE) und Enovos Deutschland AG (Enovos)/Creos Deutschland GmbH (Creos).
- Vertragsrisiken aus dem Partnerschaftskonzept mit der ENGIE Deutschland AG (ENGIE) und der Energie SaarLorLux AG (ESLL).
- Nicht-Bezuschussung geänderter Baukosten nach GVFG, Rückzahlung gewährter GVFG-Zuschüsse in Zusammenhang mit dem Bau der Saarbahnstecke von Saargemünd bis Lebach.
- Nichterreicherung der im Zusammenhang mit dem Betrauungsvorgang der Saarbahn verpflichtenden Rahmenkriterien.

Im Geschäftsjahr wurden derivative Finanzinstrumente (Zinssatzswaps) zur Absicherung künftiger Zahlungsströme aus variabel verzinslichen Darlehen verwendet. Den Zinssatzswaps liegen Grundgeschäfte mit vergleichbaren, gegenläufigen Risiken zugrunde. Die Zinssatzswaps bilden zusammen mit zwei Darlehensgeschäften jeweils eine Bewertungseinheit im Sinne des § 254 HGB. Mit den Zinssatzswaps werden zum Bilanzstichtag zinsva-

riable Verbindlichkeiten in Höhe von 18.901 TEUR in festverzinsliche Verbindlichkeiten getauscht. Die gegenläufigen Zahlungsstromänderungen gleichen sich vollständig aus, da Grund- und Sicherungsgeschäft demselben Risiko sowie derselben Fristigkeit ausgesetzt sind. Die Buchwerte betragen TEUR 0. Zur Absicherung von in 2019 / 2020 fällig werdenden USD-indizierten Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit Wartungsarbeiten an der GuD Anlage wurden in 2016 vier USD-Devisenoptionen zu je TEUR 900 / TUSD 1.008 erworben, deren Marktwerte am Stichtag mit insgesamt TEUR 22 unter den gezahlten Prämien von insgesamt TEUR 225 liegen.

2. Chancen der künftigen Entwicklung

Mittelfristige Ertragsstabilisierung durch Bereich Energieerzeugung

Der Ausbau erzeugungsnaher Leistungen und die kontinuierliche Anpassung der Erzeugungsstrategien gemäß den wandelnden Anforderungen des Energiemarktes werden auch zukünftig Chancen zu Ergebnisverbesserungen bieten.

Aktuell wird mit einer geringfügigen Entspannung der Strommarktpreise gerechnet. Mit den bereits umgesetzten Maßnahmen und dem neu entwickelten Dienstleistungsportfolio beweist die Gesellschaft, dass sie in der Lage ist, unabhängig zur allgemeinen Strompreisentwicklung positive Deckungsbeiträge für den Gesamtkonzern zu erwirtschaften.

Weitere Umsetzung der Kooperation mit VSE und Enovos/Creos

In einem sich wandelnden Energiemarkt ist die Bündelung von energiewirtschaftlichen Kompetenzen über die eigenen Konzerngrenzen hinweg ein entscheidender Vorteil, leistungskritische und kosteneffiziente Dienstleistungen anbieten zu können. Die SW GmbH ist aufgrund der erzielten Erfolge der bestehenden Kooperationen bestrebt, diese zu vertiefen und weiter auszubauen. Durch die Zusammenarbeit der VSE AG und der Creos Deutschland GmbH, die über die Projecta 14 GmbH an der

SW Netz AG beteiligt sind, werden sich zukünftig weitere Ergebnisverbesserungen ergeben. Durch diese Kooperation konnten nachhaltige Kostensenkungen in wesentlichem Ausmaß realisiert werden bzw. werden zukünftig weitere erwartet. Die Kooperationspartner untersuchen kontinuierlich neue Kooperationspotentiale, um qualitativ hochwertige Dienstleistungen unter effizienten Gesteuerungskosten gemeinsam anbieten zu können.

Kooperationen im Verkehrsbereich

Die Saarbahn gehört dem saarländischen Verkehrsverbund (saarVV) an. Seit Gründung des Verbundes im August 2005 konnte ein deutliches Plus bei den Einnahmen und eine relativ stabile Entwicklung der Beförderungszahlen verzeichnet werden. Im direkten Vergleich entwickelten sich die Fahrgastzahlen vom Geschäftsjahr 2006 auf das Geschäftsjahr 2018 leicht nach unten von 74,6 Mio. auf 71,0 Mio. Fahrgäste. Die erzielten Verbundeinnahmen konnten im selben Zeitraum um 36,5 % von 62,8 Mio. EUR auf 85,7 Mio. EUR gesteigert werden.

Effizienzsteigerungen

Um einen leistungsstarken und kostengünstigen Nahverkehr auch in Zukunft gewährleisten zu können, werden mehrere Maßnahmenbündel und Projekte durch die Saarbahn verfolgt. Einerseits werden Betriebskostensenkungen durch Verbesserung der operativen Abläufe sowie durch geänderte Organisations- und Ablaufstrukturen in allen Bereichen des Unternehmens umgesetzt,

andererseits werden neue Dienstleistungen aufgebaut. Mit einem modernen Kundenzentrum, einem stringenten Markenauftritt, einer verbesserten Fahr- und Dienstplanung sowie einer nachhaltigen Modernisierungsstrategie der Schienenfahrzeuge werden Leistungen nicht nur effizienter – es sollen auch die Qualität der Dienstleistungen und der Kundenzuspruch in Zukunft deutlich gesteigert werden.

Innovative Dienstleistungen des SW GmbH-Konzerns

Moderne und innovative Dienstleistungen bilden das Rückgrat für die wirtschaftlichen Aktivitäten der SW GmbH von morgen. So hat sich die co.met innerhalb des Stadtwerke Saarbrücken Holding Konzerns (SW Konzern) auf den Aufgabenkomplex der Metering-Services spezialisiert. Infolge der Liberalisierung des Zählerwesens in Deutschland entsteht in einem bislang geschlossenen System ein neuer Markt. Die co.met ist bundesweit als Dienstleister tätig und begleitet auch die Umstellung des Messwesens im SW Konzern auf das so genannte Smart Metering.

IV. PROGNOSEBERICHT

Der SW-Konzern ist mit seiner Leistungsfähigkeit und mit seinem regional fokussierten Engagement eine der bedeutendsten kommunalen Gesellschaften im Saarland. Der Konzern erbringt wesentliche Leistungen der Daseinsvorsorge für die Bürger Saarländens und der angrenzenden Regionen und ist insofern auch weiterhin als wichtiger und zuverlässiger Partner der regionalen Wirtschaft, zugleich als bedeutender Arbeitgeber mit nahezu 1.000 Konzernmitarbeitern unverzichtbar.

Die Geschäftstätigkeit des SW Konzerns wird durch die Regulierung im Netzbereich der SW Netz sowie den weiter steigenden Wettbewerb auf dem Energie- und Dienstleistungsmarkt maßgeblich beeinflusst.

Zur Stabilisierung der erfolgreichen Unternehmensentwicklung sind:

- die langfristig prognostizierten Ergebnisbeiträge der Energieerzeugung,
- die nachhaltigen Kostensenkungen und Erlöspotentiale im Rahmen der saarländischen Kooperation,
- innovative Dienstleistungen sowie
- die Effizienzsteigerungen der SW GmbH und ihrer Beteiligungsunternehmen

unverzichtbar, um das Unternehmen nachhaltig wettbewerbsfähig auszurichten und damit Erträge und Arbeitsplätze zu sichern.

Die Entwicklung der künftigen Lage des Konzerns wird weiter geprägt von der fortschreitenden Liberalisierung der Verkehrsmärkte und einer nicht vollständig planbaren Zuwendungspolitik. Dies impliziert die Notwendigkeit, durch konsequente Effizienz- und Entwicklungsprogramme bei den Verkehrsbetrieben auf die neuen Marktanforderungen zu reagieren. Der langfristige Fortbestand des ÖPNV in gewohnter Qualität und Quantität wird auch zukünftig wesentlich von Erreichung der dem Vergabevorgang zugrundeliegenden Rahmenkriterien sowie dem Fortbestand der bereits zugesagten Finanzierungsmittel abhängig sein.

Des Weiteren haben Zinsänderungseffekte im Bereich der Pensionsrückstellungen einen erheblichen Einfluss auf die finanzwirtschaftlichen Ergebnisse der Gesellschaft.

Die wirtschaftliche Bewertung der dargestellten Entwicklungspotentiale sowie der genannten Risiken werden nach Einschätzung der Geschäftsführung dazu führen, dass die SW GmbH gemäß aktueller Planungen im Jahr 2019 ein negatives Ergebnis in Höhe von -6,6 Mio. EUR ausweisen wird. Dieses Ergebnis ist wesentlich von einer geplanten Großrevision eines Kraftwerkes beeinflusst, welche nur alle 50.000 Betriebsstunden durchgeführt werden muss.

Da sich Teile der Arbeiten voraussichtlich bis ins Jahr 2020 verschieben könnten, ist davon auszugehen, dass sich das Ergebnis 2019 zu Lasten des Ergebnisses 2020 besser entwickelt als in der verabschiedeten Wirtschaftsplanung unterstellt.

AKTIVA

	31.12.2018 €	31.12.2017 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten	2.996.768,39	3.337
2. Geleistete Anzahlungen	105.750,00	23
	<u>3.102.518,39</u>	<u>3.360</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	59.762.672,65	61.563
2. Gleisanlagen	102.034.621,00	107.957
3. Streckenausrüstung	27.631.454,00	31.038
4. Fahrzeuge für den Personenverkehr	33.004.377,00	32.753
5. Technische Anlagen und Maschinen	221.139.625,87	222.063
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.488.037,33	8.660
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.719.963,72	7.555
	<u>458.780.751,57</u>	<u>471.589</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	11.024.736,21	11.066
2. Beteiligungen an sonstigen Unternehmen	12.607.341,76	12.641
3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	2.965.493,00	2.965
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	873.399,91	1.043
5. Sonstige Ausleihungen	2.960.518,99	159
	<u>30.431.489,87</u>	<u>27.874</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.832.262,45	5.066
2. unferige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.387.117,92	1.415
3. Wasservorräte	43.030,60	45
	<u>7.262.410,97</u>	<u>6.526</u>

AKTIVA

	31.12.2018 €	31.12.2017 T€
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.087.176,58	29.447
2. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	22.826,23	20
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.059.228,25	8.220
4. Forderungen gegen die Stadt Saarbrücken	1.059.605,77	831
5. Sonstige Vermögensgegenstände	5.996.742,97	11.544
	<u>43.225.579,80</u>	<u>50.062</u>
III. Wertpapiere		
sonstige Wertpapiere	8.362,11	8
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	<u>12.238.757,62</u>	<u>12.042</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	<u>1.024.140,12</u>	<u>1.201</u>
	556.074.010,45	572.662

PASSIVA

	31.12.2018 €	31.12.2017 T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.556.459,41	2.556
II. Kapitalrücklage	110.592.380,78	110.465
III. Gewinnrücklage	11.886.676,77	11.887
IV. Bilanzverlust	-59.799.854,90	-65.058
V. Nicht beherrschende Anteile	23.458.039,62	23.585
	88.693.701,68	83.435
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	127.286.909,30	138.114
C. Empfangene Ertragszuschüsse	684.451,25	1.025
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	172.779.783,00	160.597
2. Steuerrückstellungen	3.956.923,22	3.219
3. Sonstige Rückstellungen	22.091.939,87	25.073
	198.828.646,09	188.889
E. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	8.671.000,00	8.737
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	100.746.038,40	123.637
3. Erhaltene Anzahlungen	5.760,00	5
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.831.564,62	19.958
5. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	0,00	400
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1.665
7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.603.812,67	981
8. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Saarbrücken	193.978,52	233
9. Sonstige Verbindlichkeiten	5.495.148,92	4.975
	140.547.303,13	160.591
F. Rechnungsabgrenzungsposten	32.999,00	608
	556.074.010,45	572.662

Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken
Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018 €	2018 €	2017 T€
1. Umsatzerlöse	248.939.104,91		229.478
2. Verminderung / Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-29.278,19		152
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.029.068,88		1.296
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 0,00 (VJ TEUR 1)	15.971.163,84		17.187
		266.910.059,44	248.113
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilf- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	48.171.645,49		46.837
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	65.396.674,69		60.612
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	49.631.154,00		47.341
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 15.051.847,30 (VJ TEUR 9.530)	24.111.816,30		18.197
7. a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	36.132.945,11 0,00		35.965 217
8. Konzessionsabgabe	11.009.551,08		11.034
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Anwendung der Art.66 und 67 Abs.1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) EUR 997.490 (VJ TEUR 997)	19.064.646,08		18.859
		253.518.432,75	239.062
10. Erträge aus Beteiligungen	1.563.637,96		1.534
11. Ergebnis assoziierte Unternehmen	5.614.134,69		9.744
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	73.411,69		96
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	558.820,65		1.843
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00		26
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 6.040.860,00 (VJ TEUR 6.413)	11.352.927,93		13.625
		-3.542.922,94	-434
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag		2.594.590,29	1.585
17. Ergebnis nach Steuern		7.254.113,46	7.032
18. Sonstige Steuern		401.274,73	395
19. Ausgleichszahlungen nicht beherrschende Anteile		1.594.016,45	971
20. Konzernjahresüberschuss		5.258.822,28	5.666
21. Verlustvortrag		-65.058.677,18	-70.724
22. Bilanzverlust		-59.799.854,90	-65.058

Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken, Konzernabschluss Anhang für 2018

I. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß § 290 ff. HGB aufgestellt.

Neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz werden die Cashflow-Rechnung sowie die Eigenkapitalentwicklung gesondert dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke an dieser Stelle gemacht. Das gesetzliche Gliederungsschema wurde für die Bilanz um die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Saarbrücken und für die Gewinn- und Verlustrechnung um die Konzessionsabgabe erweitert.

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt. Das Geschäftsjahr des Mutterunternehmens ist das Kalenderjahr.

Registerinformationen

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH mit Sitz in Saarbrücken im Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HRB 10617 eingetragen.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Stadtwerke Saarbrücken Holding Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Saarbrücken, sowie 10 Tochterunternehmen. Nach der Vollkonsolidierungsmethode werden alle Tochterunternehmen einbezogen, auf deren Finanz- und Geschäftspolitik nach dem sogenannten Control Concept ein beherrschender Einfluss ausgeübt werden kann. Bei der Vollkonsolidierung werden alle Vermögensgegenstände und Schulden der Tochtergesellschaften vollständig in den Konzernabschluss übernommen.

Die Equity-Bewertung kommt zur Anwendung, wenn die Möglichkeit eines maßgeblichen Einflusses auf die Geschäftspolitik des assoziierten Unternehmens besteht, aber weder die Voraussetzung eines Tochter- noch eines Gemeinschaftsunternehmens vorliegen. Bei der Bewertung von Anteilen bedeutet dies, dass nicht die Vermögenswerte

und Schulden des Unternehmens im Konzernabschluss dargestellt werden, sondern nur das anteilige Eigenkapital 9 (VJ 9) assoziierte Unternehmen wurden so gemäß § 312 Absatz 1 HGB einbezogen. 9 Gesellschaften, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, wurden gemäß § 311 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Tochterunternehmen wurden einheitlich nach den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft aufgestellt. Die Konsolidierung erfolgt nach der Methode der Vollkonsolidierung entsprechend den Vorschriften des HGB.

Gemäß ihrem Charakter wurden passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung vergangener Jahre verursachungsgerecht in die entsprechenden Eigenkapitalpositionen umgegliedert. Forderung und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und Eigenleistungen einbezogen. Das Sachanlagevermögen ist entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen um Posten erweitert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer beschrieben. Für Sachanlagen, die vor dem 1. Januar 2008 zugegangen sind, wird die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter werden linear beschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll beschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammel-

posten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Investitionszuschüsse wurden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten angesetzt und ggf. bei dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sind nach § 312 Abs. 1 Satz 1 HGB bewertet. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu durchschnittlichen, gewogenen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die **unfertigen Erzeugnisse** und unfertigen Leistungen betreffen im Wesentlichen noch nicht abgeschlossene Kundenaufträge in den Bereichen Strom, Gas, Wasser und Fernwärme und wurden mit den individuell ermittelten Lohn- und Materialkosten zuzüglich angemessener, unterschiedlicher Gemeinkostenzuschläge angesetzt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Die **Wasservorräte** sind mit einem Mischsatz aus durchschnittlichen Bezugs- und Gewinnungskosten angesetzt.

Abgesehen von handelsrechtlichen Eigentumsvorhalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Werten, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben, angesetzt.

Liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurden bereits gezahlte, nachfolgende Geschäftsjahre betreffende Aufwendungen ausgewiesen.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von

15 Jahren von 3,21 % (Vj. 3,68 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2 % (Vj. 2 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 1 % (Vj. 1 %) berücksichtigt

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag in Höhe von TEUR 14.963 über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt. Die anteilige Zuführung des Berichtsjahres beträgt TEUR 997. Somit besteht zum 31. Dezember 2018 noch ein Restbetrag von TEUR 5.986.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 2,32 % p.a. (Vj. 2,80 %) und auf der Grundlage der „Richttafeln 2018 G“ von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Die Bewertung der Rückstellung aus Verpflichtungen zur Zahlung von Jubiläumsgeldern erfolgt entsprechend den vorstehenden dargestellten Bewertungsgrundsätzen für Pensionsrückstellungen und Altersteilzeit.

Die **Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder

Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Soweit im Rahmen des Erwerbs von Tochterunternehmen steuerliche Verlustvorträge mit erworben werden, für die innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verrechenbarkeit zu erwarten ist, wird die Möglichkeit, hierfür im Zuge der Kaufpreisaufteilung bis zum Ablauf der Anpassungsperiode i.S.d. § 301 Abs. 2 Satz 2 HGB aktive latente Steuern erfolgsneutral zu berücksichtigen, in Anspruch genommen. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Im **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurden bereits gezahlte, nachfolgende Geschäftsjahre betreffende Erträge ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Divisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz ist gesondert dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2018 in T€	31.12.2017 in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.087	29.447
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	23	20
Forderungen gegen sonstige Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.059	8.220
Forderungen gegen die Stadt Saarbrücken	1.060	831
sonstige Vermögensgegenstände	5.997	11.544
	43.226	50.062

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag gekürzt um erhaltene Anzahlungen aus Abschlagszahlungen von Netzkunden in Höhe von TEUR 50.687 (VJ TEUR 49.968) der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG. Bei Anwendung des sogenannten rollierenden Verfahrens erfolgt für jeden Kunden, für den im jeweiligen Geschäftsjahr noch keine Ablesung und Abrechnung durchgeführt wurde, eine systembasierte (SAP IS-U) bilanzielle Erlösabgrenzung zum Bilanzstichtag.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 172) sowie aus sonstigen Forderungen (TEUR 4.887).

Die Forderungen gegen die Stadt Saarbrücken betreffen Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegen assoziierte Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Aktive Latente Steuern

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 32,975 % zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bilanzdifferenzen bei den Pensionsrückstellungen. Diese wurden mit passiven latenten Steuern aus Bilanzdifferenzen saldiert. Der Aktivsaldo wurde nicht aktiviert.

Eigenkapital

Zum Stichtag beträgt das Eigenkapital TEUR 88.694 (VJ TEUR 83.435). Der Bilanzverlust in Höhe von TEUR -59.800 (VJ TEUR -65.058) setzt sich zusammen aus dem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 5.259 (VJ TEUR 5.666) und aus dem Verlustvortrag von TEUR -65.059 (VJ TEUR -70.724).

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde für den Bereich Saarbahn Netz GmbH in Höhe von TEUR 127.287 (VJ TEUR 138.114) gebildet. Insgesamt wurden in 2018 insoweit TEUR 974 (VJ TEUR 2.745) zugeführt, TEUR 11.089 (VJ TEUR 11.067) aufgelöst sowie TEUR 712 von Anlagegütern nachträglich abgesetzt.

Die Zuführung unterteilt sich in die Positionen Bordrechnersysteme IBIS für die Fahrzeuge TEUR 436 (VJ TEUR 201), Bahnstrom-Unterwerk Lebach TEUR 100 (VJ TEUR 0) sowie Fahrfertigmachhalle Lebach TEUR 438 (VJ TEUR 0).

Darüber hinaus wurden im Bereich Saarbahn GmbH erhaltene Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 1.089 für das rechnergeschützte Betriebssystem und TEUR 4 für die Multifunktionsdisplays am entsprechenden Anlagegut abgesetzt bzw. nachträglich abgesetzt.

Empfangene Ertragszuschüsse

Ausgewiesen werden die bis 31. Dezember 2002, bei der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG empfangenen Bauzuschüsse Strom TEUR 410 (VJ TEUR 607), Gas TEUR 55 (VJ TEUR 83), Wasser TEUR 173 (VJ TEUR 268) und Fernwärme TEUR 46 (VJ TEUR 67), die bis 2023 rätierlich aufgelöst werden. Seit 1. Januar 2003 werden die Zuschüsse aktivisch abgesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 22.483.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen, drohende Verluste aus einem Mietverhältnis sowie Verpflichtungen aus dem Personalbereich gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet worden.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt. Dieser ist als gesonderte Anlage beigefügt.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 100.746 wurden Sicherheiten in Form von Kommunalbürgschaften,

Patronatserklärungen, Sicherungsübereignungen, Grundschulden und Abtretungen in Höhe von TEUR 90.091 gewährt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen, die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Saarbrücken bestehen jeweils aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter betreffen die Ausgleichszahlungen nicht beherrschende Anteile (TEUR 1.581) an außenstehende Gesellschafter sowie im Übrigen Lieferungen und Leistungen (TEUR 12).

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit TEUR 574 (VJ TEUR 571) Steuern. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheiten bestehen in Höhe von TEUR 248 (VJ TEUR 248).

Passive latente Steuern

Passive latente Steuern aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze einzelner Beteiligungen an Kommanditgesellschaften wurden mit aktiven latenten Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, der Rückstellungen für Verpflichtungen aus den Altersteilzeitvereinbarungen, einzelner sonstiger Rückstellungen und einzelner

Positionen des Anlagevermögens verrechnet. Verbleibende aktive Steuerlatenzen wurden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse des Versorgungsbereichs in Höhe von TEUR 188.196 (VJ TEUR 178.471) sowie des Verkehrsbetriebes in Höhe von TEUR 60.743 (VJ TEUR 51.007).

Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Erlöse in Höhe von TEUR 11.197, die im Wesentlichen die Stadtwerke Saarbrücken Netz AG (TEUR 3.297) und die Saarbahn Netz GmbH (TEUR 6.091) betreffen und bei letzter mit TEUR 6.000 hauptsächlich aus dem erhaltenem Kostenausgleich für systembedingte Mehrkosten der Jahre 2015 bis 2017 bestehen.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 847 enthalten. Diese betreffen insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellung mit TEUR 768 (VJ TEUR 977).

Des Weiteren ist die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 11.089 (VJ TEUR 11.067) sowie die Auflösung des Sonderpostens für Ertragszuschüsse in Höhe von TEUR 341 (VJ TEUR 393) enthalten.

Materialaufwand

Im Materialaufwand sind im Wesentlichen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen enthalten. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten als wesentliche Posten die Strombezugs- und Nebenkosten sowie die Kosten des Gas- und Wasserbezugs. Die bezogenen Leistungen setzen sich zum größten Teil aus Fremdleistungen für Rohr- und Kabelverlegungen, Planungsleistungen und Reparaturen zusammen.

Die Materialaufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.025.

Abschreibungen

Die Abschreibungen betreffen ausschließlich planmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aus der Anwendung von Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB (Übergangsvorschriften nach BilMoG) resultieren sonstige Aufwendungen aus Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 997 (VJ TEUR 997). Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 921 enthalten, die mit TEUR 694 vor allem die Abschreibung von Forderungen bei der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG betreffen.

Aufstellung des Anteilsbesitz der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken zum 31.12.2018

Verbundene Unternehmen (§ 271 Abs. 2 HGB)	Anteil am Kapital über	Anteil am gezeichneten Kapital 31.12.2018 in %
Stadtwerke Saarbrücken GmbH, Saarbrücken (SW)		100,00
Stadtwerke Saarbrücken Netz AG, Saarbrücken (SW Netz)	SW	80,00*
Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG, Saarbrücken (GSS)	SW	90,00*
Stadtwerke Saarbrücken Consulting GmbH, Saarbrücken (SW Consulting)	SW	100,00*
Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken (SW BG)		100,00*
Saarbahn Netz GmbH, Saarbrücken (SB Netz)	SW (60%)	100,00*
Wasserwerke Bliestal GmbH, Saarbrücken (WWB)	SW	87,00*
Co.met GmbH, Saarbrücken (Co.met)	SW	100,00*
Stadtwerke Saarbrücken Bäder GmbH, Saarbrücken (SW Bäder)	SW Netz	100,00*
Saarbahn GmbH, Saarbrücken (SB)	SB Netz	100,00**

* Ergebnisabführungsvertrag mit SW GmbH

** Ergebnisabführungsvertrag mit SB GmbH

Nahestehende Unternehmen	Anteil am Kapital über	Anteil am gezeichneten Kapital/Kommanditkapital 31.12.2018 in %
Energie SaarLorLux GbR, Saarbrücken (ESLL GbR)	SW GmbH	49,00
TNA Talsperren - und Grundwasseraufbereitungs - und Vertriebsgesellschaft mbH, Nonnweiler (TNA)	SW GmbH	22,77
Energie SaarLorLux AG, Saarbrücken (ESLL AG)	ESLL GbR	100,00
Energiehandel Saar GmbH & Co.KG, Neunkirchen (EHS KG)	SW Netz	27,42
Energiehandel Saar Verwaltungsgesellschaft mbH, Neunkirchen (EHS GmbH)	SW Netz	27,40
Fernwärme-Verbund Saar GmbH, Völklingen (FVS)	SW Netz	26,00
Kraftwerk Wehrden GmbH, Völklingen (KWW)	SW Netz	33,33
Windpark Saar GmbH & Co. Repower KG, Freisen	SW Netz	25,42
Gemeindewerke Eppelborn GmbH & Co. KG, Eppelborn (GWE)	SW BG	49,00
Gemeindewerke Eppelborn Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Eppelborn (GWE GF)	SW BG	49,00
Gemeindewerke Heusweiler GmbH, Heusweiler (GWH)	SW BG	49,00
Gemeindewerke Kleinblittersdorf GmbH und Co.KG, Kleinblittersdorf (GWK)	SW BG	49,00
Gemeindewerke Kleinblittersdorf Geschäftsführungsgesellschaft mbh, Kleinblittersdorf (GWK GF)	SW BG	49,00

Zinsaufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Altersteilzeitrückstellungen TEUR 2 (VJ TEUR 18), Jubiläumsrückstellungen TEUR 29 (VJ TEUR 35) und Pensionsrückstellungen TEUR 6.009 (VJ TEUR 6.360) enthalten.

Ausgleichszahlungen nicht beherrschende Anteile

Die Ausgleichszahlungen enthalten periodenfremde Beträge von TEUR 434.



Nahestehende Unternehmen	Anteil am Kapital über	Anteil am gezeichneten Kapital/Kommanditkapital 31.12.2018 in %
Stadtwerke Friedrichsthal GmbH und Co.KG, Friedrichsthal (SWF)	SW BG	49,00
Stadtwerke Friedrichsthal Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Friedrichsthal (SWF GF)	SW BG	49,00
Stadtwerke Lebach GmbH und Co.KG, Lebach (SWL)	SW BG	49,00
Stadtwerke Lebach Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Lebach (SWL GF)	SW BG	49,00
Saar-Bus GmbH Nahverkehr, Saarbrücken	SB	26,00
Saarländische Nahverkehrs-Service GmbH, Völklingen (SNS)	SB Netz	30,00

Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr wurden derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps) zur Absicherung künftiger Zahlungsströme aus variabel verzinslichen (EURIBOR) Darlehen verwendet. Den Zinsswaps liegen Grundgeschäfte mit vergleichbaren, gegenläufigen Risiken (Mikro-Hedge) zugrunde.

Bewertungseinheiten

Bewertungseinheiten		
Art und Umfang	Nominalvolumen 31.12.2018 in T€	Zeitwerte T€
Zinsswaps	18.901	-556

Die Zinsswaps bilden zusammen mit zwei Darlehensgeschäften jeweils eine Bewertungseinheit. Mit den Zinsswaps werden zum Bilanzstichtag zinsvariable Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 18.901 in festverzinsliche Verbindlichkeiten getauscht. Die Darlehensverbindlichkeiten haben Laufzeiten bis zum 30. Juni 2027 und 31. Dezember 2026.

Die Zinsswaps sind laufzeit- und fristenkongruent mit dem jeweils zugrunde gelegten Darlehen. Die gegenläufigen Zahlungsstromänderungen gleichen sich vollständig aus, da Grund- und Sicherungsgeschäft demselben Risiko ausgesetzt sind.

Grundlage für die Ermittlung der Wirksamkeit (Effektivität) der Bewertungseinheit ist die Übereinstimmung der bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft. Die Wirksamkeit wird prospektiv festgestellt.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente wurden durch den Vertragspartner mittels der Markt-to-market Bewertungsmethode abgeleitet und geben den Wert unter Berücksichtigung der vorherrschenden Marktbedingungen am Bewertungsstichtag wieder. Die Buchwerte betragen TEUR 0.

Devisenoptionen

Zur Absicherung von in 2019 fällig werdenden USD-indizierten Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit Wartungsarbeiten an einer Anlage der Stadtwerke Saarbrücken GmbH wurden im Jahr 2016 vier USD-Devisenoptionen zu je TEUR 900/TUSD 1.008 erworben, deren Marktwerte am Stichtag mit insgesamt TEUR 22 unter den gezahlten Prämien von insgesamt TEUR 225 liegen.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.064 (VJ TEUR 1.691). Im Rahmen des Investitions- und Instandhaltungsprogramms besteht ein Bestellobligo in Höhe von TEUR 1.663 (VJ TEUR 2.161).

Gegenüber der Energie Service Saar GmbH besteht seitens der SW Netz AG eine Patronatserklärung in Höhe von TEUR 900. Mit einer Inanspruchnahme aus diesem Haftungsverhältnis ist derzeit nicht zu rechnen.

Der Energie SaarLorLux AG wurde zur Absicherung eines Investitionskredites zur Finanzierung des Kraftwerks Römerbrücke eine Garantieerklärung (Shareholder Support Agreement) erteilt (Laufzeit 15 Jahre); die Stadtwerke Saarbrücken GmbH garantiert gemäß ihrer Beteiligungsquote (49 %) einen Betrag in Höhe von TEUR 13.496 (VJ TEUR 14.896) zuzüglich Zinsen in Höhe von TEUR 615 (VJ TEUR 836).

Des Weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von durchschnittlich TEUR 200 p.a. für Instandhaltungsmaßnahmen der Motorenanlagen der BHKW am Busbetriebshof über eine Restlaufzeit von 6 Jahren sowie in Höhe von durchschnittlich TEUR 320 p.a. für Instandhaltungsmaßnahmen der GuD-Anlage.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte wesentlichen Umfangs mit verbundenen oder assoziierten sowie anderen nahestehenden Unternehmen zu nicht marktüblichen Bedingungen getätigt.

Organe

Zwei Geschäftsführer der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH sind zugleich Geschäftsführer der Stadtwerke Saarbrücken GmbH. Seit 1. Juli 2019 ist ein weiterer Geschäftsführer bei der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH bestellt worden, der zugleich Vorstand der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG ist. Die Geschäftsführer erhalten ihre Bezüge für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen jeweils von der Stadtwerke Saarbrücken GmbH bzw. der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2018 belaufen sich auf TEUR 510.

An ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung der Stadtwerke Saarbrücken GmbH und deren Hinterbliebenen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 775 (VJ TEUR 712) Versorgungsbezüge gezahlt. Aus gleichem Grund besteht zum Bilanzstichtag eine Rückstellung von TEUR 11.434 (VJ TEUR 10.942).

Die Sitzungsgelder des Gesellschafterausschusses des Mutterunternehmens für die Wahrnehmung über Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen betragen TEUR 3.

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr waren im Konzern durchschnittlich 962 (VJ 961) Arbeitnehmer beschäftigt, davon im Verkehrsbereich 460 (VJ 434) und im Versorgungsbereich 502 (VJ 527).

Konzernverhältnisse

Ein Konzernabschluss wird von der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH erstellt. Die Offenlegung erfolgt im Bundesanzeiger.

Nachtragsbericht

Im Februar 2019 wurde der seitens der Stadtwerke Saarbrücken GmbH bestehende Pachtvertrag einer Gas- und Dampfturbinenanlage vorzeitig bis zum 30. Dezember 2025 verlängert.

Die Kooperation zwischen der Stadtwerke Saarbrücken GmbH, ENGIE Deutschland AG und der Energie SaarLorLux AG wurde im Mai 2019 vorzeitig für weitere zehn Jahre bis 2030 verlängert.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für

Aktivposten (Sonstige Vermögensgegenstände)

	31.12.2018 in T€
Abschlussprüfungsleistungen	90
Steuerberatungsleistungen	236
Sonstige Leistungen	62
	388

Konzernkapitalflussrechnung/ Konzerneigenkapitalpiegel

Die Konzernkapitalflussrechnung und der Konzern-eigenkapitalspiegel sind gesondert dargestellt.





AKTIVA

	31.12.2018 €	31.12.2017 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	463.099,00	558
2. Geleistete Anzahlungen	105.750,00	23
	<u>568.849,00</u>	<u>581</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	13.458.944,27	14.033
2. Technische Anlagen und Maschinen	170.026.844,00	168.532
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.856.059,85	5.749
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.945.640,06	3.168
	<u>195.287.488,18</u>	<u>191.482</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59	26
2. Beteiligungen	3.088.957,26	3.123
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	285.000,00	381
4. Sonstige Ausleihungen	2.856.760,69	53
	<u>6.256.282,54</u>	<u>3.583</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.159.104,38	1.060
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.381.446,92	1.409
3. Wasservorräte	34.642,05	36
	<u>2.575.193,35</u>	<u>2.505</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.745.606,40	18.486
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.346.804,48	7.417
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	104.026,70	104
4. Forderungen gegen die Stadt Saarbrücken	323.594,63	319
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.366.763,28	6.377
	<u>30.886.795,49</u>	<u>32.703</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	9.228.097,64	8.333
	42.690.086,48	43.541
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	278.494,46	321
	<u>245.081.200,66</u>	<u>239.508</u>

PASSIVA

	31.12.2018 €	31.12.2017 T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	70.050.793,00	70.051
II. Kapitalrücklage	16.199.323,00	16.199
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklagen	6.135.502,57	6.136
2. Andere Gewinnrücklagen	14.970.914,65	14.971
	<u>21.106.417,22</u>	<u>21.107</u>
	<u>107.356.533,22</u>	<u>107.357</u>
B. Empfangene Ertragszuschüsse	684.451,25	1.025
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	72.092.160,00	66.718
2. Steuerrückstellungen	0,00	0
3. Sonstige Rückstellungen	13.086.250,42	15.446
	<u>85.178.410,42</u>	<u>82.164</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.447.849,01	29.727
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.389.476,82	13.459
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.415.531,81	3.819
4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	1.592.622,45	970
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Saarbrücken	0,00	0
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.016.325,68	856
davon aus Steuern EUR 94.070,56 (Vj. TEUR 90)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 108.039,11 (Vj. TEUR 106)		
	<u>51.861.805,77</u>	<u>48.831</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
	0,00	131
	<u>245.081.200,66</u>	<u>239.508</u>

Stadtwerke Saarbrücken Netz Aktiengesellschaft, Saarbrücken
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018 €	2018 €	2017 T€
1. Umsatzerlöse	170.218.219,42		161.430
2. Verminderung / Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-29.094,95		201
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.010.518,88		1.290
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.144.324,90		1.654
	<hr/>	173.343.968,25	<hr/> 164.575
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilf- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	39.978.161,07		38.300
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	46.366.274,67		43.708
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	15.440.456,24		15.242
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
davon für Altersversorgung EUR 6.668.419,76 (Vj. TEUR 4.265)	9.583.775,14		7.140
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.734.521,11		12.740
8. Konzessionsabgabe	11.009.551,08		11.034
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.791.302,00		21.012
davon Aufwendungen aus der Anwendung der Art.66 und 67			
Abs.1 bis 5 EGHGB EUR 430.891,47 (VJ TEUR 431)			
	<hr/>	156.904.041,31	<hr/> 149.176
10. Erträge aus Beteiligungen	389.758,52		323
11. Ergebnis assoziierte Unternehmen	17.137,05		22
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	362.547,82		1.580
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		26
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.001.004,83		5.219
davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 2.517.292,00 (VJ TEUR 2.638)			
	<hr/>	-3.231.561,44	<hr/> -3.320
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		294.293,33	178
15. Ergebnis nach Steuern		<hr/> 12.914.072,17	11.901
16. Sonstige Steuern		289.259,26	285
17. Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre		1.580.722,45	958
18. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		<hr/> 11.044.090,46	10.658
19. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		<hr/> 0,00	<hr/> 0

Stadtwerke Saarbrücken Netz AG, Anhang für 2018

I. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 und 4 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht. Das gesetzliche Gliederungsschema wurde für die Bilanz um die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Saarbrücken und für die Gewinn- und Verlustrechnung um die Konzessionsabgabe erweitert.

Die Stadtwerke Saarbrücken GmbH (SW GmbH), Saarbrücken, ist mit Mehrheit (80,00 %) unmittelbar an der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG beteiligt.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Stadtwerke Saarbrücken Netz AG mit Sitz in Saarbrücken im Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HRB 4853 eingetragen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und Eigenleistungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für Sachanlagen, die vor dem 1. Januar 2008 zugegangen sind, wird die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die

übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Erhaltene Investitionszuschüsse wurden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten angesetzt und ggf. bei dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert. Die Aufträge wurden mit den individuell ermittelten Lohn- und Materialkosten zzgl. angemessener, unterschiedlicher Gemeinkostenzuschläge angesetzt.

Die **unfertigen Erzeugnisse und Leistungen** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zu-rechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten berücksichtigt werden.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Die **Wasservorräte** sind mit einem Mischsatz aus durchschnittlichen Bezugs- und Gewinnungskosten angesetzt.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden bereits gezahlte, die Folgejahre betreffende Aufwendungen abgegrenzt.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 3,21 % (Vj. 3,68 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2 % (Vj. 2 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 1 % (Vj. 1%) berücksichtigt

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag in Höhe von TEUR 6.463 über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt. Die anteilige Zuführung des Berichtsjahres beträgt 431 T€. Somit besteht zum 31. Dezember 2018 noch ein Restbetrag von TEUR 2.585.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 2,32 % p.a. (Vj. 2,80 %) und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Die Bewertung der Rückstellung aus Verpflichtungen zur Zahlung von Jubiläumsgeldern erfolgt entsprechend den vorstehenden dargestellten Bewertungsgrundsätzen für Pensionsrückstellungen und Altersteilzeit.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Bedingt durch die steuerliche Verbundenheit mit der SW GmbH ist alleinige Steuerschuldnerin die Organträgerin, d. h. auch tatsächliche und latente Steuern der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG sind vollständig in dem Jahresabschluss der SW GmbH auszuweisen, mit Ausnahme der Steuerbelastung auf die Ausgleichszahlungen an die Minderheitsgesellschafter.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen i.H.v. TEUR 40 vorgenommen.

Angaben zum Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz ist auf Seite 16 dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2018 in T€	31.12.2017 in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.745	18.486
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.745	7.417
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	104	104
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen die Stadt Saarbrücken	324	319
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	1.367	6.377
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
	30.887	32.703

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag gekürzt um erhaltene Anzahlungen aus Abschlagszahlungen von Netzkunden in Höhe von TEUR 50.687 (VJ TEUR 49.968). Bei Anwendung des sogenannten rollierenden Verfahrens erfolgt für jeden Kunden, für den im jeweiligen Geschäftsjahr noch keine Ablesung und Abrechnung durchgeführt wurde, eine systembasierte (SAP IS-U) bilanzielle Erlösabgrenzung zum Bilanzstichtag. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen in Höhe

von TEUR 1.173 (VJ TEUR 1.042), Forderungen aus Umsatzsteuern in Höhe von TEUR 986 (VJ TEUR 1.488), sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 1.224 (VJ TEUR 1.266) sowie Cash Pooling in Höhe von TEUR 6.964 (VJ TEUR 3.521). Bei Bestehen der Aufrechnungslage wurden Verbindlichkeiten gegenüber der SW GmbH aus Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von TEUR 11.044 (VJ TEUR 10.658) mit Forderungen gegen die SW GmbH aus dem Cash-Pooling aufgerechnet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 9.624 (VJ TEUR 6.569) Gesellschafter.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten, wie im Vorjahr, ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin sind im Wesentlichen Zusatzversorgungen von TEUR 199 (VJ TEUR 211) und Leistungspreisvorauszahlungen für das Projekt Nordschiene in Höhe von TEUR 74 (VJ TEUR 104) enthalten.

Investitionszuschüsse und Investitionszulagen

Die Investitionszuschüsse werden von den Anschaffungskosten offen abgesetzt.

Aktive latente Steuern

Aufgrund des bestehenden Organschaftsverhältnisses werden latente Steuern im Jahresabschluss der Stadtwerke Saarbrücken GmbH ausgewiesen, mit der Ausnahme der Steuerbelastung auf die Ausgleichzahlung an den Minderheitsgesellschafter. Die aktiven latenten Steuern resultieren aus Bilanzdifferenzen in den Beteiligungsansätzen, im

Anlagevermögen, bei den Forderungen sowie den Rückstellungen für Pensionen, Jubiläen, Altersteilzeitverpflichtungen und drohende Verluste. Die aktiven latenten Steuern wurden nicht aktiviert.

Empfangene Ertragszuschüsse

Ausgewiesen werden die bis 31. Dezember 2002 empfangenen Bauzuschüsse Strom (TEUR 411), Gas (TEUR 55), Wasser (TEUR 173) und Fernwärme (TEUR 46), die bis 2023 rätierlich aufgelöst werden. Seit dem 1. Januar 2003 werden die Zuschüsse aktivisch abgesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen betragen TEUR 72.092 (VJ TEUR 66.718).

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 9.893 und unterliegt grundsätzlich einer Ausschüttungs-, aber keiner Abführungssperre.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen TEUR 3.217 (VJ TEUR 2.446), Mehrerlöse Regulierungskonto Gas TEUR 5.596 (VJ TEUR 3.311), drohende Verluste i.Z.m. einem Mietverhältnis TEUR 1.814 (VJ TEUR 2.279) sowie Verpflichtungen aus dem Personalbereich TEUR 1.483 (VJ TEUR 1.523) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitsspiegel im Einzelnen dargestellt. Dieser ist als gesonderte Anlage beigefügt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit TEUR 3.205 (VJ TEUR 2.531) aus Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 210 (VJ TEUR 1.252) aus Umsatzsteuern.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 2.585 (VJ TEUR 2.780) Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin SW GmbH. Bei Bestehen der Aufrechnungslage wurden Verbindlichkeiten gegenüber der SW GmbH aus Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von TEUR 11.044 (VJ TEUR 10.658) mit Forderungen gegen die SW GmbH aus Cash-Pooling aufgerechnet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern betreffen die aus dem Ergebnisabführungsvertrag resultierenden Ausgleichzahlungen an außenstehende Aktionäre.

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Saarbrücken bestanden im Berichtsjahr keine.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 20.700 durch Bürgschaften der Stadt Saarbrücken und TEUR 2.657 durch Grundschuld gesichert.

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Im Berichtsjahr ist der Gesamtumsatz auf TEUR 170.218 (VJ TEUR 161.429) gestiegen. Auf die Netzdurchleitungen Strom, Gas und Fernwärme entfallen insgesamt TEUR 84.503 (VJ TEUR 81.155), auf den Wasserverkauf entfallen TEUR 28.354 (VJ TEUR 26.904). Umsatzerlöse von TEUR 55.854 (VJ TEUR 53.371) entfallen auf Messdienstleistungen, Schadensfälle und Installation in den Bereichen Strom, Gas, Wasser und Fernwärme sowie die Auflösung empfangener Ertragszuschüsse. Die Umsatzerlöse wurden fast ausschließlich im Inland erzielt.

Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Beträge i.H.v. TEUR 3.297, die im Wesentlichen auf die KWK-Umlage Vorjahre (TEUR 1.421), auf die Korrektur des Anteil Projecta 14 an der Konzernverrechnung für die Jahre 2014-2017 (TEUR 434) sowie die Korrekturen der Rechnungen LHS Rabatte 2010-2017 (TEUR 959) und übrige Erlöse entfallen.

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 573 enthalten. Diese betreffen mit TEUR 127 Erträge aus Sachanlagenabgängen und sowie mit TEUR 446 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen.

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten als wesentliche Posten die Strombezugs- und Nebenkosten sowie Kosten des Gas- und Wasserbezugs. Die bezogenen Leistungen

Materialaufwand	2018 in T€	2017 in T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39.978	38.300
Aufwendungen für bezogene Leistungen	46.366	43.708
	86.344	82.008

setzen sich zum größten Teil aus Fremdleistungen für Rohr- und Kabelverlegungen, Planungsleistungen und Reparaturen zusammen.

Die Materialaufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von TEUR 2.934. Sie betreffen überwiegend die Korrekturen der Rechnungen Rabatte LHS 2010-2017 (TEUR 1.120), Aufwendungen für Vorjahre aus Emmissionshandelsbonus Energie SaarLorLux AG (TEUR 615), EEG/KWK Umlagen Vorjahre (TEUR 1.019) und übrige.

Personalaufwand

Von den Personalaufwendungen entfallen TEUR 6.668 (VJ TEUR 4.265) auf die Altersversorgung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus Verlusten aus Sachanlagenabgängen in Höhe von TEUR 63, Verlusten aus Finanzanlagenabgängen in Höhe von TEUR 31 sowie Abschreibungen von Forderungen in Höhe von TEUR 694 enthalten.

Ausgleichszahlungen an außenstehende Aktionäre

Die Ausgleichszahlungen an außenstehende Aktionäre enthalten TEUR 434 periodenfremde Beträge.

Gewinnverwendung/ Gewinnverwendungsvorschlag

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Saarbrücken GmbH.

Haftungsverhältnisse

Zugunsten der Energie Service Saar GmbH besteht eine Patronatserklärung in Höhe von TEUR 900. Mit einer Inanspruchnahme aus diesem Haftungsverhältnis ist derzeit nicht zu rechnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus laufenden Miet- und Leasingverträgen bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen von TEUR 921.

Aus erteilten Investitionsaufträgen besteht am Stichtag ein Bestellobligo von TEUR 1.663.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte wesentlichen Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG zu nicht marktüblichen Bedingungen getätigt.

Ausschüttungssperre

In Höhe der folgenden Beträge ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Gewinnausschüttungssperre. Die Ausschüttungssperre hat keine Auswirkung auf den im Rahmen der Organschaft abzuführenden Gewinn:

	in T€
Aus der Passivierung von Pensionsrückstellungen § 253 Abs.2 i.V.m. Abs.6 HGB	9.893

Gesamtbezüge des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2018 belaufen sich auf TEUR 175. Ein Mitglied des Vorstands war zugleich Angestellter der Projecta 14 GmbH, er erhielt seine Bezüge von dieser Gesellschaft. Andere Vorteile wurden nicht gewährt.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 17.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 250 (Vj. 263).

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG, Saarbrücken, sowie die Abschlüsse ihrer in der Übersicht über den Anteilsbesitz aufgeführten Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken einbezogen. Die Stadtwerke Saarbrücken Netz AG ist somit gemäß § 291 Abs. 1 HGB von der Erstellung eines eigenen Konzernabschlusses befreit. Der Konzernabschluss der Stadtwerke Saarbrücken Holding, Saarbrücken wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.



Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, über die zu berichten wäre.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für

	31.12.2018 in T€
Abschlussprüfungsleistungen	37
Steuerberatungsleistungen	12
Sonstige Leistungen	5
Gesamt	54

AKTIVA

	31.12.18 €	31.12.17 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	160.738,00	216
II. Sachanlagen		
1. Fahrzeuge für den Personenverkehr	13.391.041,00	14.562
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.217,00	26
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	949
	13.419.258,00	15.537
III. Finanzanlagen Beteiligungen	23.000,01 13.602.996,01	23 15.776
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte Hilfs- und Betriebsstoffe	185.594,28	152
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.604.015,69	6.844
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.449.277,87	33.128
3. Sonstige Vermögensgegenstände	259.963,82	470
	18.313.257,38	40.442
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.187,04 18.502.038,70	2 40.596
	32.105.034,71	56.372

PASSIVA

€	31.12.18 T€	31.12.17
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	511.291,88	511
II. Kapitalrücklage	1.022.583,76	1.023
	1.533.875,64	1.534
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,00	712
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.320.638,00	13.539
2. Sonstige Rückstellungen	3.924.925,56	3.920
	17.245.563,56	17.459
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.000.625,09	9.986
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.839.754,25	2.615
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.316.222,89	23.447
4. Sonstige Verbindlichkeiten	163.253,70	142
	13.319.855,93	36.190
E. Rechnungsabgrenzungsposten	5.739,58	477
	32.105.034,71	56.372

Saarbahn GmbH, Saarbrücken
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018 €	2018 €	2017 T€
1. Umsatzerlöse	50.431.729,35		48.253
2. Sonstige betriebliche Erträge	470.015,95		384
		48.637.223,99	50.454
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.974.610,57		1.964
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.168.186,75		37.255
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	13.253.259,08		12.055
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 21.007,69 (Vj. TEUR 69)	2.614.231,78		2.393
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.675.045,40		1.475
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.864.879,01		4.924
		58.550.212,59	60.066
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00		26
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 42.572,60 (Vj. TEUR 94)	45.121,66		96
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	228.177,26		417
		-183.055,60	-295
10. Ergebnis nach Steuern		-7.831.522,89	-11.724
11. Sonstige Steuern		6.022,82	5
12. Erträge aus Verlustübernahme		7.837.545,71	11.729
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00	0

Saarbahn GmbH, Saarbrücken, Anhang für 2018

I. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Saarbahn GmbH mit Sitz in Saarbrücken im Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HRB 10720 eingetragen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen von 3 bis 5 Jahren vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen unterteilt und ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst worden. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird ein jährlicher Sammelposten gebil-

det. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen. Erhaltene Fördermittel wurden aktivisch abgesetzt.

Die Bestände an **Hilfs- und Betriebsstoffen** sind mit ihren durchschnittlichen, gewogenen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel (**Kassenbestände**) werden zum Nennwert bilanziert.

Das **Eigenkapital** ist zu Nennwerten bilanziert.

Der im **Sonderposten für Investitionszuschüsse** ausgewiesene Zuschuss ist zum Nennwert passiviert.

Die **Rückstellungen für Pensionen** und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von TEUR 13.321 werden handelsrechtlich nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von

Dr. Klaus Heubeck gebildet. Dabei wurde ein Renten- bzw. Einkommenstrend von 1 % bzw. 2 % p. a. berücksichtigt. Für die Abzinsung wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Rechnungszinssatz 3,21 % p.a. (VJ 3,68 % p.a.) für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet. Auf die Berücksichtigung von Fluktuation wurde verzichtet.

Unter Inanspruchnahme des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach § 249 Abs. 1 Satz 1, § 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das BilMoG ergebende Zuführungsbetrag (TEUR 1.047) über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt. Der daraus resultierende Fehlbetrag beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 419.

In § 10 des Personalüberleitungsvertrages zwischen der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG, der Saarbahn GmbH und der Saarbahn Netz GmbH einerseits und der ver.di Saar andererseits vom 16. Februar/22. Januar 2001 ist u. a. folgendes vereinbart: Die Verpflichtungen aus Versorgungsansprüchen gemäß den Zusatzversorgungsordnungen I, II, III verbleiben, soweit sie erworbene Ansprüche von Ruheständlern bzw. erworbene Anwartschaften von aktiven Mitarbeitern betreffen, bei der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal

AG. Für die in der Folgezeit entstehenden Zuwächse der Anwartschaften haftet die Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG neben der Saarbahn GmbH und der Saarbahn Netz GmbH. Die Saarbahn GmbH übernimmt eine Garantienstellung für sämtliche Verpflichtungen aus den genannten Zusatzversorgungsordnungen.

Aufgrund dieser Vereinbarung geht die Saarbahn GmbH analog den Vorjahren davon aus, dass sie von der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG von der Übernahme aller Pensionsverpflichtungen freigestellt ist. Veränderungen der Pensionsrückstellungen der Saarbahn GmbH werden daher ergebniswirksam ausschließlich in der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG abgebildet. Eine Ausschüttungssperre infolge der Anwendung des Wahlrechtes gem. § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB n.F. kommt nicht zur Anwendung.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Bei ihrer Bemessung wurde der Grundsatz kaufmännischer Vorsicht beachtet. Allen erkennbaren Risiken wurde Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Aufgrund der mit der Stadtwerke Saarbrücken GmbH (SW), Saarbrücken, bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft werden im Jahresabschluss der Saarbahn keine **latenten Steuern** ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Finanzanlagen betreffen die Beteiligung an der Saar-Bus GmbH.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2018 in T€	31.12.2017 in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.604	6.844
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.449	33.128
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
davon Stadtwerke Saarbrücken GmbH	(275)	(20.992)
davon Stadtwerke Saarbrücken Netz AG	(11)	(13)
davon co.met	(4)	(4)
davon Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG	(0)	(0)
davon Saarbahn Netz GmbH	(9.159)	(12.119)
Sonstige Vermögensgegenstände	260	470
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
	18.313	40.442

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.344 (Vj. TEUR 422), Forderungen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von TEUR 267 (Vj. TEUR 377) und Forderungen aus der Ergebnisabführung gegen den Gesellschafter SB Netz in Höhe von TEUR 7.838 (Vj. TEUR 11.729).

Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2018 unverändert EUR 511.292.

Gesellschafter am Stichtag sind:

	2018 in T€	%
Saarbahn Netz GmbH	511	100,0

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Altersteilzeit, Urlaubs-/Überstundenansprüche, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Ansprüche aus Schadensfällen, Rückzahlungsverpflichtungen aus der Erstattung von Fahrgeldausfällen, aus der unentgeltlichen Beförderung Schwerbehinderter, Rückforderungen aus einer Betriebsprüfung und anderer Verpflichtungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 63 (Vj. TEUR 57) Lieferungen und Leistungen der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG, mit TEUR 326 (Vj. TEUR 132) der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG, mit TEUR 661 (Vj. TEUR 813) Lieferungen und Leistungen der Stadtwerke Saarbrücken GmbH, mit TEUR 1.207 (Vj. TEUR 0) Cash-Pooling der Stadtwerke Saarbrücken GmbH und mit TEUR 1.060 (Vj. TEUR 22.445) der Gesellschafterin Saarbahn Netz GmbH

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Sicherungsübereignungen des zu finanzierenden Gegenstandes abgesichert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Abgegrenzt werden im Wesentlichen Einnahmen aus Reklameflächenvermietungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Umsatzerlöse	2018 in T€	2018 in %	2017 in T€	2017 in %
- aus Verkehrseinnahmen	47.834	95,0	47.019	97,5
- sonstige	2.598	5,0	1.234	2,5
	50.432	100,0	48.253	100,0

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.378 enthalten. Dabei handelt es sich mit TEUR 1.254 im Wesentlichen um einen rückwirkenden Zuschuss bezüglich des Verkehrsvertrages der Jahre 2015 bis 2017.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen mit TEUR 92 Erträge aus Schadensfällen, mit TEUR 62 unentgeltliche Wertabgaben und Mahngebühren mit TEUR 7.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von insgesamt TEUR 126 die auf die Abrechnung der Energiesteuer 2017 entfallen.

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe setzen sich überwiegend aus Aufwendungen für Strombezug und Aufwendungen für Ersatzteile zusammen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen im Wesentlichen die Position Unterhaltung Bus und Bahn. In dieser Position ist eine Gutschrift in Höhe von TEUR 907 enthalten, diese betrifft die Spitzenabrechnung Infrastruktur 2017. Außerdem sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 91 enthalten, diese betreffen die Spitzenabrechnung Trassen- und Stationsentgelte 2017.

Personalaufwand

Von den Personalaufwendungen entfallen TEUR 2.614 (Vj. TEUR 2.393) auf die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Wertberichtigungen und Abschreibungen von Forderungen in Höhe von TEUR 87, Mieten und Pachten in Höhe von TEUR 76, Mitgliedsbeiträge in Höhe von TEUR 65, Grundbesitzabgaben in Höhe von TEUR 28, Versicherungen in Höhe von TEUR 460, Bürobedarf in Höhe von TEUR 8, Werbematerial und Inserate in Höhe von TEUR

280, Gerichts-, Rechts- und Beratungskosten, Prüfungskosten und Gutachten in Höhe von TEUR 258, Geschäftsbesorgung und Dienstleistungsentgelte in Höhe von TEUR 191, Instandhaltungskosten in Höhe von TEUR 292, sonst. Dienst- und Fremdleistungen in Höhe von TEUR 20, die Konzernverrechnung mit TEUR 2.393, Verkaufsstellenvergütungen in Höhe von TEUR 57, Fort- und Weiterbildungskosten in Höhe von TEUR 104, und sonstige Aufwendungen in Höhe von TEUR 230.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge betreffen mit TEUR 43 (Vj. TEUR 94) verbundene Unternehmen und mit TEUR 3 (Vj. TEUR 2) sonstige Zinserträge.

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen betreffen mit TEUR 6 (Vj. TEUR 16) die Aufzinsung der Rückstellung für Altersteilzeit und Jubiläum.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Cash Pool Vereinbarung

Zum 1. Januar 2009 wurde mit der Stadtwerke Saarbrücken GmbH (SW) eine Cash Pool Vereinbarung auf Basis von „Zero Balancing“ getroffen.

Die Verzinsung erfolgt täglich für positive bzw. für negative Salden mit dem von der Deutschen Bundesbank zum 1. des Folgemonats veröffentlichten Monatsdurchschnitt-Euribor-Zinssatzes für Monatsgeld plus 1 % bzw. 2 %.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken würden, sind bis heute nicht eingetreten.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer war zugleich Geschäftsführer anderer Konzerngesellschaften, von denen er auch seine Bezüge erhielt. Andere Vorteile wurden ihm nicht gewährt.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 14.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2018	2017
Angestellte	328	300

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Saarbahn GmbH, Saarbrücken, wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken, einbezogen.

Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 25.



Saarbahn
Netz



AKTIVA

	31.12.18 €	31.12.17 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	287.244,00	231
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	29.126.667,01	30.069
2. Gleisanlagen	102.034.621,00	107.957
3. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	27.631.454,00	31.038
4. Fahrzeuge für Personenverkehr	19.613.336,00	18.191
5. Technische Anlagen und Maschinen	1.100.498,00	908
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.467.553,70	1.567
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	255.513,06	2.801
	181.229.642,77	192.531
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.549.286,39	1.549
	183.066.173,16	194.311
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.454.424,19	3.825
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	581.330,41	353
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.098.597,51	23.023
3. Sonstige Vermögensgegenstände	278.459,93	335
	2.958.387,85	23.711
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	790,15	1
	7.413.602,19	27.537
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	164.347,68	230
	190.644.123,03	222.078

PASSIVA

	31.12.18 €	31.12.17 T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	818.067,01	818
II. Kapitalrücklage	1.738.392,40	1.738
	2.556.459,41	2.556
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	127.286.909,30	137.402
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.337.046,00	7.885
2. Sonstige Rückstellungen	1.182.366,84	1.496
	9.519.412,84	9.381
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.285.192,57	29.727
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.283.443,72	1.517
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.629.525,38	41.422
4. Sonstige Verbindlichkeiten	83.179,81	73
davon aus Steuern EUR 80.338,06 (Vj. TEUR 64)		
	51.281.341,48	72.739
	190.644.123,03	222.078

Saarbahn Netz GmbH, Saarbrücken
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018 €	2018 €	2017 T€
1. Umsatzerlöse	33.045.305,69		27.453
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	18.550,00		6
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>12.629.913,24</u>		<u>12.226</u>
		45.693.768,93	39.685
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.043.628,66		5.818
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.846.676,21		4.746
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.311.907,43		6.366
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 58.935,13 (Vj. TEUR 63)	1.225.980,44		1.220
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.811.280,60		15.783
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>5.831.435,28</u>		<u>5.174</u>
		41.070.908,62	39.107
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		0
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	7.837.545,71		11.729
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.555.653,73		2.021
davon an verbundene Unternehmen EUR 421.209,21 (Vj. TEUR 505)			
davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 4.075,00 (Vj. TEUR 9)			
		-9.393.199,44	-13.750
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0
12. Ergebnis nach Steuern		<u>-4.770.339,13</u>	<u>-13.172</u>
13. Sonstige Steuern		12.400,98	12
14. Erträge aus Verlustübernahme		4.782.740,11	13.184
15. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		<u>0,00</u>	<u>0</u>

Saarbahn Netz GmbH, Saarbrücken, Anhang für 2018

I. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Aufgrund der Regelungen des Gesellschaftsvertrages wurde der Jahresabschluss entsprechend den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Saarbahn Netz GmbH mit Sitz in Saarbrücken im Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HRB 9731 eingetragen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen von 3 bis 5 Jahren vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen unterteilt und zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem

Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird ein jährlicher Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert angesetzt.

Erhaltene Zuschüsse nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) sind im Sonderposten für Investitionszuschüsse erfasst.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel (**Kassenbestände**) werden zum Nennwert bilanziert.

Das **Eigenkapital** ist zu Nennwerten bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** in Höhe von TEUR 8.337 werden handelsrechtlich nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Dr. Klaus Heubeck gebildet. Dabei wurde ein Renten- bzw. Einkommenstrend von 1 % bzw. 2 % p. a. berücksichtigt. Für die Abzinsung wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Rechnungszinssatz 3,21 % p.a. (VJ 3,68 % p.a.) für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet. Auf die Berücksichtigung von Fluktuation wurde verzichtet.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach § 249 Abs.

1 Satz 1, § 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das BilMoG ergebende Zuführungsbetrag (EUR 811.639) über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt.

In § 10 des Personalüberleitungstarifvertrages zwischen der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG (GSS), der Saarbahn GmbH (Saarbahn) und der Saarbahn Netz GmbH (SB Netz) einerseits und der ver.di Saar andererseits vom 16. Februar/22. Januar 2001 ist u.a. folgendes vereinbart: Die Verpflichtungen aus Versorgungsansprüchen, gemäß den Zusatzversorgungsordnungen I, II, III verbleiben, soweit sie erworbene Ansprüche von Ruheständlern bzw. erworbene Anwartschaften von aktiven Mitarbeitern betreffen, bei der GSS. Für die in der Folgezeit entstehenden Zuwächse der Anwartschaften haftet die GSS neben der Saarbahn und der SB Netz. Die SB Netz übernimmt eine Garantienstelle für sämtliche Verpflichtungen aus den genannten Zusatzversorgungsordnungen.

Aufgrund dieser Vereinbarung geht die SB Netz analog den Vorjahren davon aus, dass sie von der GSS von der Übernahme aller Pensionsverpflichtungen freigestellt ist. Veränderungen der Pensionsrückstellungen der SB Netz werden daher ergebniswirksam ausschließlich in der GSS abgebildet. Eine Ausschüttungssperre infolge der Anwendung des Wahlrechtes gem. § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB n. F. kommt nicht zur Anwendung.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Bei ihrer Bemessung wurde der Grundsatz kaufmännischer Vorsicht beachtet. Allen erkennbaren Risiken wurde Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Aufgrund der mit der Stadtwerke Saarbrücken GmbH, Saarbrücken, bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft werden im Jahresabschluss der SB Netz keine **latenten Steuern** ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten bewertet. Sie betreffen 100 % vom Stammkapital (TEUR 511) der Saarbahn und 30 % vom Stammkapital (TEUR 50) der SNS GmbH.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 1.058 (im Wesentlichen gegenüber der Saarbahn) sowie Forderungen aus Umsatzsteuer im Rahmen der Organschaft in Höhe von TEUR 639 gegen die Gesellschafterin Stadtwerke Saarbrücken GmbH und sonstige Vorlagen in Höhe von TEUR 402 (im Wesentlichen gegenüber der GSS).

	31.12.2018 in T€	31.12.2017 in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	581	353
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.099	23.023
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
davon Stadtwerke Saarbrücken GmbH	(639)	(574)
davon Stadtwerke Saarbrücken Netz AG	(14)	(3)
davon Saarbahn	(1.060)	(22.445)
davon GSS	(386)	(1)
Sonstige Vermögensgegenstände	278	335
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
davon gegen Gesellschafter	(0)	(108)
	2.958	23.711

Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin enthalten ist die Auflösung in Höhe von TEUR 65.

Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2018 unverändert EUR 818.067.

Gesellschafter am Stichtag sind:

	2018 TEUR	%	2017 TEUR	%
Stadtwerke Saarbrücken GmbH	491	60,0	450	55,0
Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH	327	40,0	327	40,0
Stadt Lebach	0	0,0	41	5,0

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Wirtschaftsgüter aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Durch die Ausübung des Verteilungswahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB besteht ein in künftigen Perioden anzusammelnder Fehlbetrag in Höhe von TEUR 325.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie ausstehende Rechnungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Ausfallbürgschaften, Patronatserklärungen oder Grundschuld gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 334 (Vj. TEUR 370) Lieferungen und Leistungen der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG, TEUR 1.322 (Vj. TEUR 390) Lieferungen und Leistungen der Saarbahn, mit TEUR 61 (Vj. TEUR 536) Lieferungen und Leistungen der Gesellschafterin Stadtwerke Saarbrücken GmbH und mit TEUR 48 (Vj. TEUR 14) sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der G55. Zum Bilanzstichtag bestehen TEUR 7.838 (Vj. TEUR 11.729) Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmeverpflichtung gegenüber der Saarbahn aufgrund des bestehenden

Ergebnisabführungsvertrages. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin aus Cash-Pooling in Höhe von TEUR 18.810 (Vj. TEUR 40.729) wurden mit kurzfristigen Forderungen gegen diese aus der Verlustübernahme von TEUR 4.783 (Vj. TEUR 13.184) aufgerechnet.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Umsatzerlöse	2018 in T€	2017 in T€
Infrastrukturnutzung	18.061	20.080
Betankung/KFZ-Wäsche	3.703	3.466
Übrige	11.281	3.907
	33.045	27.453

Die Umsatzerlöse aus Infrastruktur enthalten eine Rückzahlung in Höhe von TEUR 907, diese resultiert aus der Spitzenabrechnung Infrastruktur 2017. Außerdem sind periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 91 enthalten, diese betreffen die Spitzenabrechnung Trassen- und Stationsentgelte 2017. In den übrigen Umsatzerlösen sind periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 6.000 enthalten. Dabei handelt es sich um einen mit dem Saarland vertraglich vereinbarten Kostenausgleich für systembedingte Mehrkosten aus den Jahren 2015

bis 2017. Der Kostenausgleich für das Geschäftsjahr 2018 beträgt TEUR 2.000 und ist in den übrigen Umsatzerlösen enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist u.a. die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 11.090 enthalten. Bei den periodenfremden Erträgen in Höhe von TEUR 114 handelt es sich um Erträge aus Anlageabgängen (TEUR 1), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 69) sowie um Gerichtskostenersatzung (TEUR 22) und einer Nachtragsverteilung (TEUR 22).

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe setzen sich überwiegend aus Aufwendungen für Treibstoffe und Aufwendungen für Ersatzteile zusammen.

Personalaufwand

Von den Personalaufwendungen entfallen TEUR 59 (Vj. TEUR 63) auf die Altersversorgung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 5.831 betreffen im Wesentlichen Mieten und Pachten für unbewegliche Wirtschaftsgüter in Höhe von TEUR 658, Mietnebenkosten in Höhe von TEUR 325, Geschäftsbesorgung in Höhe von TEUR 417, Instandhaltung und Reparatur in Höhe von TEUR 489 und Konzernverrechnung in Höhe von

TEUR 1.825. In den Mietnebenkosten sind TEUR 74 periodenfremde Aufwendungen enthalten.

Bei den periodenfremden Aufwendungen in Höhe von TEUR 7 handelt es sich um den Beitrag der Berufsgenossenschaft 2017.

Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen betreffen mit TEUR 421 (Vj. TEUR 505) verbundene Unternehmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen jährliche Mietverpflichtungen in Höhe von TEUR 586 gegenüber der GSS.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Cash Pool Vereinbarung

Zum 1. Januar 2009 wurde mit der Stadtwerke Saarbrücken GmbH eine Cash Pool Vereinbarung auf Basis von „Zero Balancing“ getroffen.

Die Verzinsung erfolgt täglich für positive bzw. für negative Salden mit dem von der Deutschen Bundesbank zum 1. des Folgemonats veröffentlichten Monatsdurchschnitt-Euribor-Zinssatzes für Monatsgeld plus 1 % bzw. 2 %. Der Vertrag wurde auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken würden, sind bis heute nicht eingetreten.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer der Saarbahn Netz GmbH war zugleich Geschäftsführer der Stadtwerke Saarbrücken GmbH, er erhielt seine Bezüge von dieser Gesellschaft. Andere Vorteile wurden nicht gewährt.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 14.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2018	2017
Angestellte	132	134

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der SB Netz, Saarbrücken, sowie der Abschluss ihres Tochterunternehmens werden in den Konzernabschluss der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken, einbezogen.

Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die SB Netz hält 100 % der Anteile an der Saarbahn GmbH, Saarbrücken. Die Saarbahn GmbH weist zum 31.12.2018 Eigenkapital in Höhe von TEUR 1.534 sowie ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von TEUR -7.838 aus.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 25.

AUFSICHTSRÄTE UND GESCHÄFTSFÜHRUNG



STADTWERKE SAARBRÜCKEN HOLDING GMBH

Geschäftsführung

Dr.-Ing. Thomas Severin

Ass. jur. Peter Edlinger

Dipl.-Ing. (FH)

Franz-Josef Johann

seit 01.07.2019

Gesellschafterausschuss

Dr. Gerd Bauer

Stadtverordneter

Peter Bauer

Stadtverordneter

bis 12.06.2018

Mirco Bertucci

Stadtverordneter

seit 12.06.2018

Charlotte Britz

Oberbürgermeisterin

Vorsitzende

Uwe Conradt

Stadtverordneter

stellv. Vorsitzender

Hermann Hoffmann

Stadtverordneter

seit 30.10.2018

Claudia Kohde-Kilsch

Stadtverordnete

Elisabeth Rammel

Stadtverordnete

Prof. Dr. Bernd Richter

Stadtverordneter

José Rodriguez Maicas

Stadtverordneter

Philipp Schneider

Stadtverordneter

Peter Strobel

Stadtverordneter

bis 30.10.2018

Stand: 31.12.2018

STADTWERKE SAARBRÜCKEN GMBH

Geschäftsführung

Dr.-Ing. Thomas Severin

Sprecher

Ass. jur. Peter Edlinger

Dipl.-Ing. (FH)

Franz-Josef Johann

seit 01.07.2019

Aufsichtsrat

Mirco Bertucci

Stadtverordneter

Michael Bleines

Stadtverordneter

Charlotte Britz

Oberbürgermeisterin
Vorsitzende

Karl Brixius

Stadtverordneter

Uwe Conradt

Stadtverordneter

Markus Först

AN-Vertreter
stellver. Vorsitzender

Dieter Graf

AN-Vertreter

Charly Groß

AN-Vertreter

Hermann Hoffmann

Stadtverordneter

Alwin Kleinbauer

AN-Vertreter

Frank-Uwe Kloos

AN-Vertreter

Patrick Kratz

Stadtverordneter

Ralf Latz

Bürgermeister

Markus Lauer

AN-Vertreter

Elke Masurek

Stadtverordneter

Susanne Nickolai

Stadtverordneter

Thorsten Reif

Stadtverordneter

Karlheinz Schmidt

AN-Vertreter

Philipp Schneider

Stadtverordneter
stellv. Vorsitzender

Lothar Schnitzler

Stadtverordneter

Sascha Zehner

Stadtverordneter

Stand: 31.12.2018

STADTWERKE SAARBRÜCKEN NETZ AG

Vorstand

**Dipl.-Ing. (FH)
Franz-Josef Johann**
Vorstandsvorsitzender

**Dipl.-Ing. (FH)
Frank Ackermann**
Technischer Vorstand

Aufsichtsrat

Jens Apelt
Vertreter der
Gesellschafterin
1. stellv. Vorsitzender

Michael Bleines
Stadtverordneter

Michael Blug
AN-Vertreter

Charlotte Britz
Oberbürgermeisterin
Vorsitzende

Klaus Burgemeister
Stadtverordneter

Dr. Gabriël Clemens
Vertreter der
Gesellschafterin

Uwe Conradt
Stadtverordneter

Frank Gawantka
Vertreter der
Gesellschafterin

Volker Hanauer
AN-Vertreter

Günther Karcher
Stadtverordneter

Alexander Keßler
Stadtverordneter

Peter Kihl
AN-Vertreter

Alwin Kleinbauer
2. stellv. Vorsitzender
AN-Vertreter

Frank-Uwe Kloos
AN-Vertreter

Thomas Kruse
Stadtverordneter
bis 29.08.2018

Elke Masurek
Stadtverordnete
seit 28.11.2018

Katharina Moritz
AN-Vertreterin

Harald Müller
Stadtverordneter

Britta Planz
Stadtverordnete
bis 05.02.2018

Gina Rutz-Pospiech
AN-Vertreterin

Sandra Schmidt
Stadtverordnete
seit 29.08.2018

Peter Strobel
Stadtverordneter
bis 31.03.2018

Claudia Willger
Stadtverordnete
seit 05.02.2018

Sascha Zehner
Stadtverordneter

Stand: 31.12.2018

CO.MET GMBH

Geschäftsführung

EUR ING Peter Backes

Thomas Hemmer

Aufsichtsrat

Dr. Volker Krämer
Stadtverordneter

Harald Müller
Stadtverordneter

Harald Schindel
Vorsitzender
Beigeordneter

Philipp Schneider
stellv. Vorsitzender

Dr. Thomas Severin
GF Stadtwerke Saarbrücken GmbH

Sandra Wagner
AN-Vertreterin

Stand: 31.12.2018

WASSERWERK BLIESTAL GMBH

Geschäftsführung

Horst Schmeer

Dipl.-Ing. Stefan Keller

bis 30.04.2019

Dipl.-Ing. (FH)

Corinna Schenkelberger

seit 01.05.2019

Aufsichtsrat

Alexander Bersin

Stadtverordneter

Britta Blau

Stadtverordnete

seit 02.05.2019

Thomas Brück

Vorsitzender

Beigeordneter

Annelie Faber-Wegener

Bürgermeisterin

Mitglied des Kreistages

Dr. Theophil Gallo

Landrat

Stellv. Vorsitzender

Volker Hanauer

AN-Vertreter

Bernd Hertzler

Mitglied des Kreistages

Günther Karcher

Stadtverordneter

Helmut Kihl

Mitglied des Kreistages

Peter Kihl

AN-Vertreter

Dr. Volker Krämer

Stadtverordneter

Elisabeth Potyka

Stadtverordnete

bis 02.05.2019

Elisabeth Rammel

Stadtverordnete

Alexander Rubeck

Bürgermeister

Mitglied des Kreistages

Patricia Schumann

Stadtverordnete

Gerd Tussing

Bürgermeister

Mitglied des Kreistages

Claudia Willger

Stadtverordnete

Stand: 31.12.2018

STADTWERKE SAARBRÜCKEN CONSULTING GMBH

Geschäftsführung

Dipl.-Volksw. Manfred Schmidt

bis 28.02.2018

Dipl.-Ing. Martin Altmeier

seit 01.03.2018

Beirat

Dr.-Ing. Thomas Severin

GF Stadtwerke Saarbrücken GmbH
Vorsitzender

Ass. jur. Peter Edlinger

GF Stadtwerke Saarbrücken GmbH

Stand: 31.12.2018

STADTWERKE SAARBRÜCKEN BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH

Geschäftsführung

Dr. Falk Ihrig

Aufsichtsrat

Alexander Bersin
Stadtverordneter

Klaus Burgemeister
Stadtverordneter

Uwe Conradt
Stadtverordneter
bis 29.10.2018

Markus Först
AN-Vertreter

Günther Karcher
Vorsitzender
Stadtverordneter

Alexander Keßler
Stadtverordneter
seit 28.11.2018

Alwin Kleinbauer
AN-Vertreter

Claudia Kohde-Kilsch
stellv. Vorsitzende
Stadtverordneter

Harald Müller
Stadtverordneter

Elisabeth Rammel
Stadtverordneter

Dr.-Ing. Thomas Severin
GF Stadtwerke Saarbrücken GmbH

Ina Weißmann
Stadtverordneter
seit 28.11.2018

Claudia Willger
Stadtverordneter

Sascha Zehner
Stadtverordneter
bis 29.10.2018

Stand: 31.12.2018

STADTWERKE SAARBRÜCKEN BÄDER GMBH

Geschäftsführung

**Dipl.-Kffr.
Gabriele Scharenberg-Fischer**

Aufsichtsrat

Karin Burkart
Stadtverordnete

Kristine Commerçon
stellv. Vorsitzende
bis 08.08.2018

Ass. jur. Peter Edlinger
GF Stadtwerke
Saarbrücken GmbH

Gabriele Herrmann
Stadtverordnete

Gerd Hirschmann
Stadtverordneter

Claudia Kohde-Kilsch
Stadtverordnete

Thomas Kruse
stellv. Vorsitzender
seit 26.10.2018

Katharina Moritz
stellv. Vorsitzende
AN-Vertreterin

Elisabeth Rammel
Stadtverordnete
seit 08.08.2018

Harald Schindel
Vorsitzender
Beigeordneter

Reiner Schwarz
Bezirksbürgermeister
Stadtverordneter

Dr.-Ing. Thomas Severin
GF Stadtwerke Saarbrücken GmbH

Stand: 31.12.2018

GESELLSCHAFT FÜR STRASSENBAHNEN IM SAARTAL AG

Vorstand

Dr.-Ing. Thomas Severin

Ass. jur. Peter Edlinger

Aufsichtsrat

Charlotte Britz
Oberbürgermeisterin
Vorsitzende

Karl Brixius
Stadtverordneter

Karin Burkart
Stadtverordnete

Gerd Hirschmann
Stadtverordneter

Herrmann Hoffmann
Stadtverordneter

Winfried Jung
stellv. Vorsitzender
Stadtverordneter

Günther Karcher
Stadtverordneter

Ralf Latz
Bürgermeister
Beigeordneter

Elisabeth Rammel
Stadtverordnete

Dr. Christel Weins
Stadtverordnete

Stand: 31.12.2018

Geschäftsführung

Ass. jur. Peter Edlinger

Aufsichtsrat

Michael Bleines
Stadtverordneter

Klauspeter Brill
Bürgermeister

Charlotte Britz
Oberbürgermeisterin
Vorsitzende

Thomas Brück
Beigeordneter

Karin Burkart
Stadtverordnete

Kristine Commerçon
Stadtverordnete

Edith Eckert
Stadtverordnete

Charly Groß
AN-Vertreter

Gabriele Herrmann
Stadtverordnete

Gerd Hirschmann
Stadtverordneter

Günther Karcher
Stadtverordneter

Thomas Kruse
Stadtverordneter

Harald Müller
Stadtverordneter

Rainer Ritz
Stadtverordneter

Siegfried Sax
AN-Vertreter

Philipp Schneider
Stadtverordneter

Lothar Schnitzler
stellv. Vorsitzender
Stadtverordneter

Anke Schwindling
Stadtverordnete

**Dr.-Ing.
Thomas Severin**
GF Stadtwerke Saarbrücken GmbH

Rûken Tosun
Stadtverordnete

Hagen Trier
AN-Vertreter

Geschäftsführung

Ass. jur. Peter Edlinger

Aufsichtsrat

Peter Bauer
Stadtverordneter

Frank Blanck
AN-Vertreter

Charlotte Britz
Oberbürgermeisterin
Vorsitzende

Karl Brixius
Stadtverordneter

Thomas Brück
Beigeordneter

Karin Burkart
Stadtverordneter

Edith Eckert
Stadtverordneter

Gerd Hirschmann
Stadtverordneter

Hermann Hoffmann
Stadtverordneter

Günther Karcher
Stadtverordneter

Thomas Kruse
Stadtverordneter

Markus Lauer
AN-Vertreter
bis 25.04.2018

Thomas Redelberger
Bürgermeister

Thomas Schmidt
AN-Vertreter
seit 25.04.2018

Philipp Schneider
stellv. Vorsitzender
Stadtverordneter

Lothar Schnitzler
Stadtverordneter

Anke Schwindling
Stadtverordneter

**Dr.-Ing.
Thomas Severin**
GF Stadtwerke Saarbrücken GmbH

Claudia Stader
Stadtverordneter

Rûken Tosun
Stadtverordneter

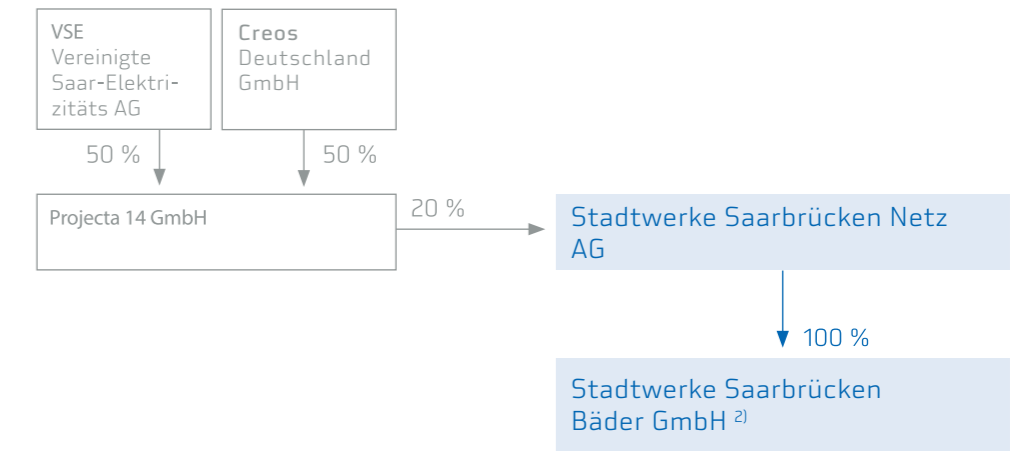
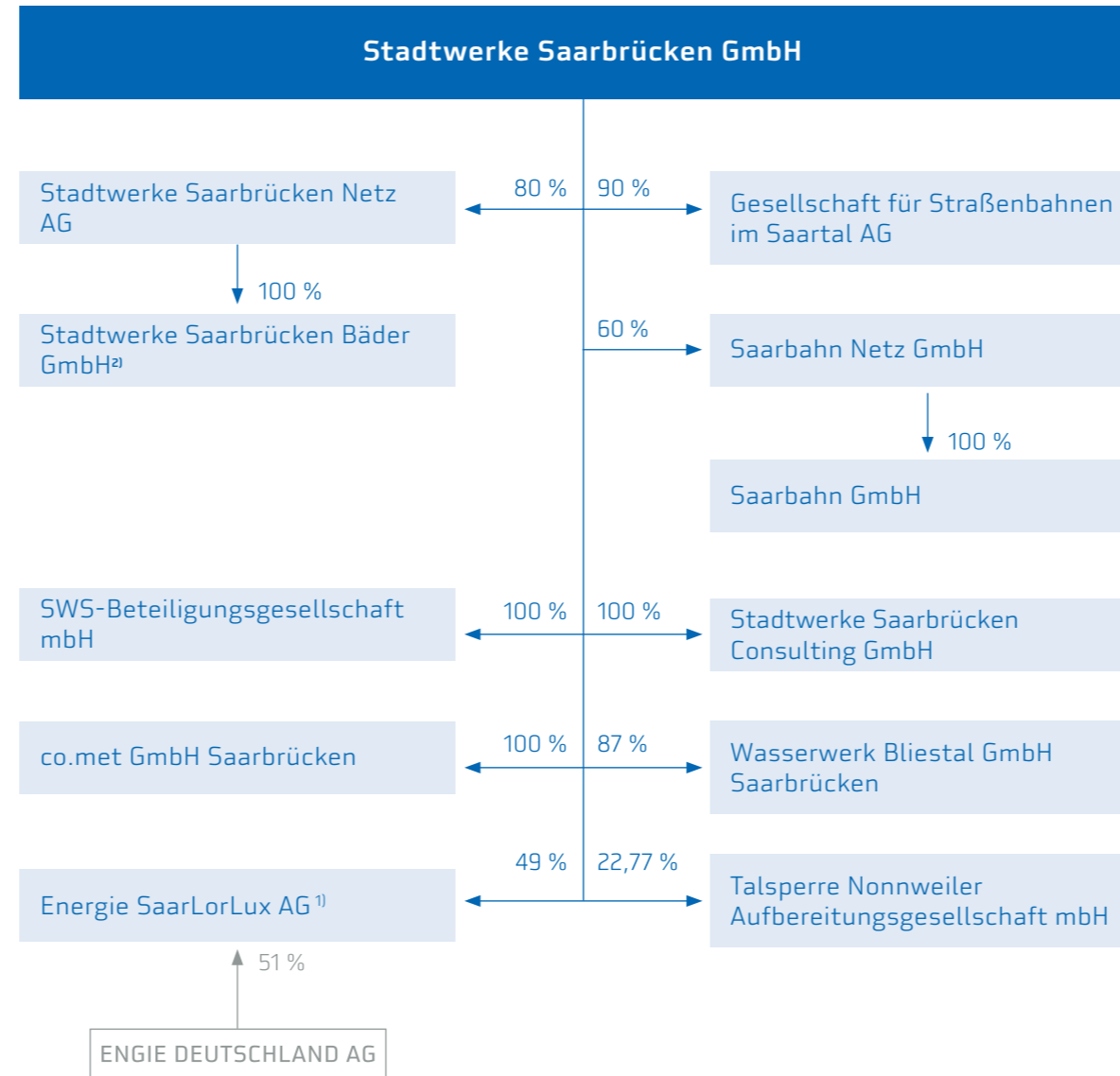
Dr. Christel Weins
Stadtverordneter

Stand: 31.12.2018

BETEILIGUNGEN

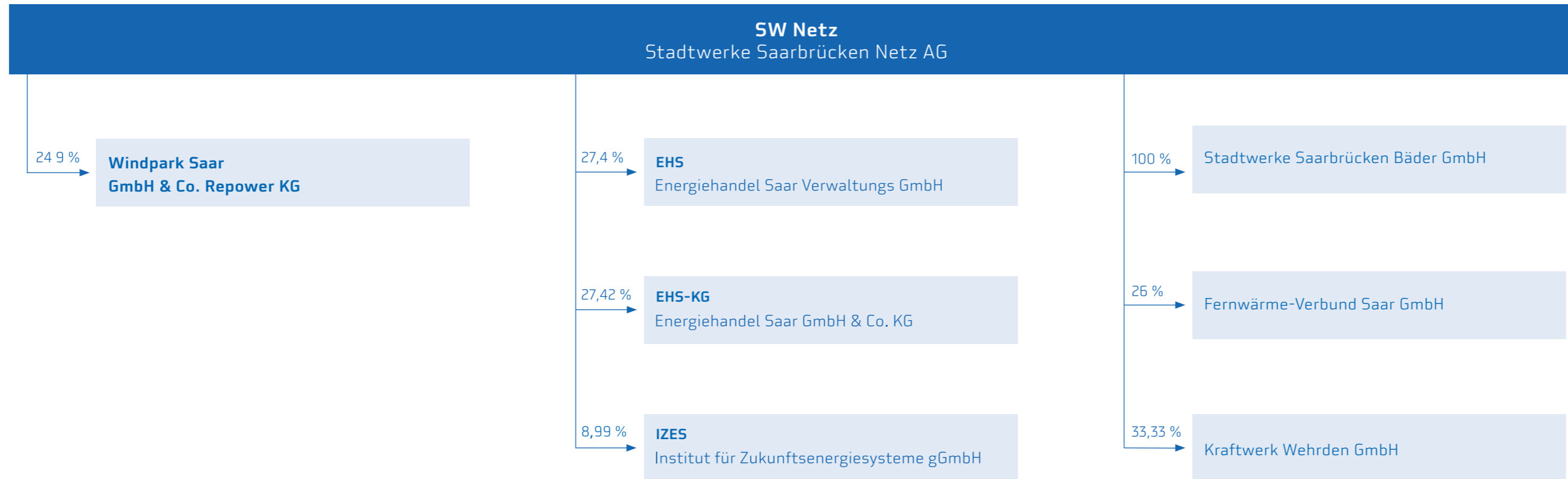


Der Saarbrücker Stadtwerke-Konzern

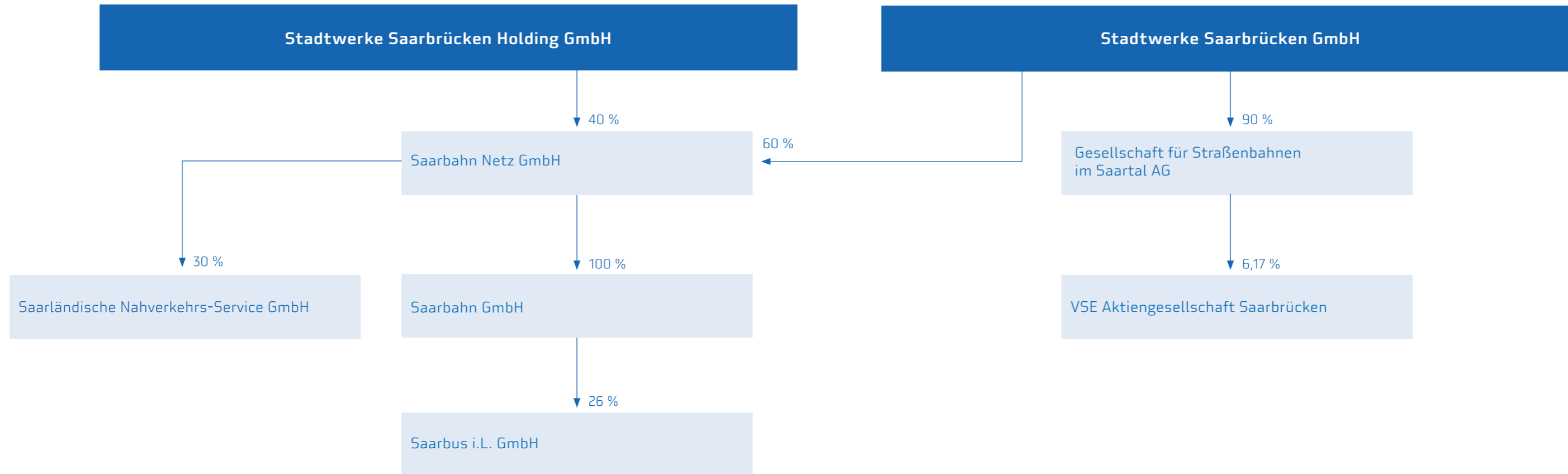


1) indirekte Beteiligung über ESLL GbR
 2) EAV und Beherrschungsvertrag mit Stadtwerke Saarbrücken GmbH

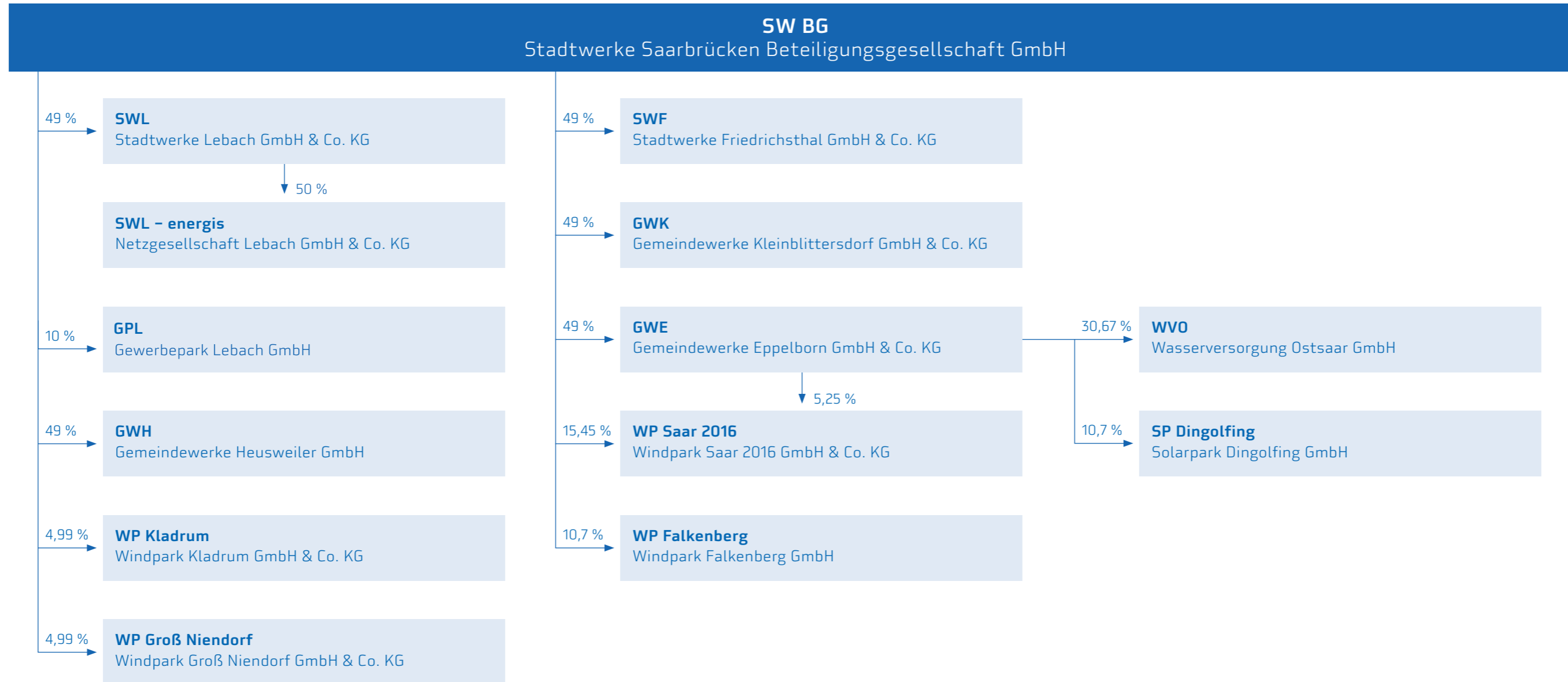
Die Beteiligungen der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG



Verkehrsbereich



Die Beteiligungen der Stadtwerke Saarbrücken



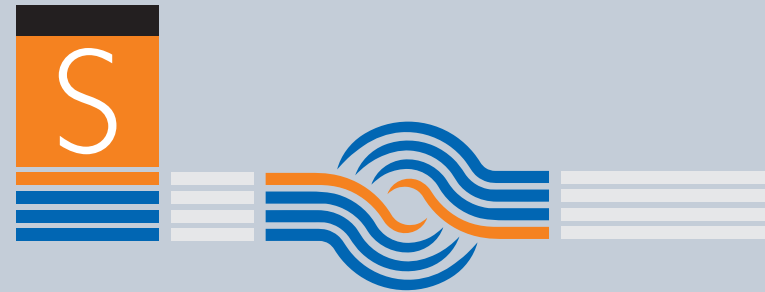
Hinweis zum Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers und zur Aufstellung des Konzernabschlusses

Mit Datum vom 22. August 2019 hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH, Saarbrücken, den der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 geprüft.

Die Geschäftsführer der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH sind für die Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Saarbrücken, erteilt.

Der geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 sowie der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer sind beim Bundesanzeiger im Unternehmensregister hinterlegt und können dort eingesehen werden.



Herausgeber:

Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH
Hohenzollernstraße 104 - 106
66117 Saarbrücken
Telefon 0681 587-0
E-Mail info@sw-sb.de
www.sw-sb.de

Fachliche Vorbereitung:

Abteilungen:
Finanzen (KFB)
Unternehmenscontrolling (KUC)
Personal und Arbeitsrecht (VP)
Unternehmensstrategie (VSS)
Gremienmanagement (KSG)
Unternehmenskommunikation (VSK)

Redaktion

Unternehmenskommunikation (VSK)